

Bilder der **fließenden Welt** **Japanische** Holzschnitte

Einen beeindruckenden Einblick in die Geschichte des japanischen Farbholzschnitts gibt die Ausstellung „BILDER DER FLIESENDE WELT – Japanische Holzschnitte“. Gezeigt werden zweihundert Holzschnitte, entstanden zwischen dem 17. und dem 20. Jahrhundert. Dabei wird der Landschaft und ihren bedeutendsten und bekanntesten Bildern von Katsushika Hokusai (1760–1849) und Ando Hiroshige (1797–1858) ein besonderer Schwerpunkt gewidmet, wunderbare Blätter aus den Themenbereichen „Schauspieler“ und „Weibliche Schönheiten“ runden die Schau ab.

Alle Werke stammen aus der Sammlung des MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst Wien, die insgesamt rund 4200 Blätter umfasst.

Abbildungen: Kasamatsu Shiro, Große Papierlaternen in der Kannon-Halle in Asakusa, ca. 1934; Kitagawa Utamoro, Kurtisane Yosooi und Yoyoharu aus dem Haus Matsuba, ca. 1800; alle © MAK Wien



Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tel. 0463/537-5545, stadtgalerie@klagenfurt.at, www.stadtgalerie.net

Geöffnet täglich außer Montag von 9 bis 17 Uhr, feiertags außer montags von 9 bis 17 Uhr. Vom 24. bis 27. Dezember geschlossen!



FERDINAND PENKER

16. Dezember 2010 bis 27. Februar 2011
Vernissage: 15. Dezember 2010 um 19 Uhr

After Work. Museum am Abend

jeden Donnerstag (außer feiertags) 18–20 Uhr
inkl. Führung um 18.30 Uhr, Eintritt frei!

Überblicksführungen

jeden Sonntag um 11 Uhr

Neujahrjazz

8. Jänner 2011 um 19 Uhr

Öffnungszeiten:

Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr, feiertags 10–18 Uhr
Schließtage: 24.–27. 12. 2010, 31. 12. 2010 u. 1. 1. 2011

Kontakt:

Museum Moderner Kunst Kärnten

Burggasse 8, 9021 Klagenfurt

T: +43(0)50.536.30542

www.mmkk.at

MMKK
MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN

**LANDES
MUSEUM
KÄRNTEN**
WWW.LANDESMUSEUM.KTN.GV.AT

WEIHNACHTSWORKSHOPS FÜR KINDER

27.11. NASSFILZEN

4.12. CHRISTBAUMSCHMUCK

11.12. & 18.12. LEBKUCHEN VERZIEREN

JEWELS 14–16.30 UHR

EINTRITT FREI!

MATERIALKOSTENBEITRAG € 8,-

Anmeldung unbedingt erforderlich!

willkommen@landesmuseum.ktn.gv.at

oder +43 (0)50 536-30599

LANDESMUSEUM RUDOLFINUM

Museumgasse 2
9021 Klagenfurt
Tel.: +43 (0)50 536-30599

ÖFFNUNGSZEITEN: Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr,
Donnerstag 10 bis 20 Uhr, Samstag, Sonntag,
Feiertag 10 bis 17 Uhr.

KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT**Schlag das Ass auf dem Nassfeld!**

Start frei für das längste Schi-Slalomren der Welt. Bei der „Armin Assinger Nassfeld Trophy“ bewältigen alle, die viel Spaß am Schilauf und Kondition haben, 25,6 Streckenkilometer und 6400 Höhenmeter in einem einzigen Durchgang. Am *Kleine Zeitung-Frühstücksplatz* beim Kofelcenter Madritsche kann man sich stärken und motivie-

ren lassen. Außerdem ist das der beste Platz zum Anfeuern! **Was?** „Schlag das Ass“. **Wann?** 29. Jänner, ab 8.30 Uhr. **Wo?** Ab Bergstation Gartnerkofel, Nassfeld, Hermagor **Info?** Tel. (0 42 85) 82 41 oder www.schlagdasass.at. KK/VERANSTALTER

MIT UNTERSTÜTZUNG VON
Illumination-Tour

Unter dem Namen „Illumination – The new clubbing experience“ startet eine neuartige Event-Reihe der besonderen Art. Die Illumination-Tour bietet ihren Besuchern ein perfektes Zusammenspiel von Licht und Sound. Verschiedene Locations werden für einen Abend

zu einem Club, in dem feinste House-Musik, extravagante Lichteffekte und beeindruckende Visuals kombiniert werden. Einlass ab 18 Jahren! KK/VERANSTALTER **Was?** Clubbing. **Wann?** 4. Februar, ab 21 Uhr. **Wo?** Arteciello Event Center, Klagenfurt, Kurandplatz 1. **Infos?** www.illumination-tour.com

Was ist los in Kärnten?

Alle Veranstaltungen finden Sie unter www.kleinezeitung.at/events

FREITAG, 28. JÄNNER**THEATER**

SILVESTER. Theaterstück von Peter Turrini. Stadttheater, Theaterplatz 4, Klagenfurt. 19.30 Uhr.

Tel. (0463) 540 64

VERZÄHL MIR NÜT. Besinnliches, Heiteres, Mundartiges. Ein Lyrik-Abend mit Texten von Georg Trakl, Joseph von Eichendorff, Eugen Roth, Wilhelm Busch, Ingeborg Bachmann, Hermann Hesse u. a. Eine Produktion des Konse-Schauspiel-Ensembles. Konse-Kellertheater, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, Klagenfurt. 19.30 Uhr. www.konse.at

UNSER HAUPTLING. Ein Stück zwischen Komik und Verzweiflung von Catherine Aigner. Eine Co-Produktion mit dem Vorarlberger Landestheater und Vereinigte Bühnen Bözen. neuebuehne-villach, Villach. 20 Uhr.

Tel. (04242) 273 41

KLEINKUNST

ANSICHTSSACHE. Kabarett von Markus Hirtler alias Ermi-Oma. Gemeindezentrum St. Ruprecht, Kinoplatz 3, Klagenfurt. 19.30 Uhr.

VERNISSAGE

NEUE ARBEITEN. Werke von Lucija Stramec, Zarko Vrezec und Marko Pak. Lichtenegger REART, Am Gewerbepark 8, St. Stefan/Lav. 19.30 Uhr.

Tel. (04352) 551 64

DIASHOW/REISE

FRANKREICH. Tal der Loire, Bretagne, Normandie, Provence, Côte d'Azur. Multivisionsshow von Kurt Doujak. Schloss Porcia, Burgplatz 1, Spittal/Drau. 20 Uhr. www.world4fun.com

KURS/WORKSHOP

TRICKFILMWERKSTATT. Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren können das Trickfilmzeichnen lernen. blue cube & kidsmobil, Primoschgasse 3, Klagenfurt. Von 14.30 bis 17.30 Uhr. Anmeldung erforderlich.

Tel. 0664-620 20 44

WISSEN

TAG DER OFFENEN TÜR. Fachschule für Sozialberufe 1, Viktringer Ring 40, Klagenfurt. Von 8.30 bis 12.30 Uhr.

TAG DER OFFENEN TÜR. Ingeborg-Bachmann-Gymnasium, Ferdinand-Jergitsch-Straße 21, Klagenfurt. 17 Uhr.

SNUPPERTAG. Für alle interessierten Mädchen der 4. Volksschulklassen und ihre Eltern. NMS St. Ursula, Ursulinen-gasse 5/2, Klagenfurt. 9.45 Uhr. Anmeldung erforderlich.

Tel. (0463) 51 35 16 29

LITERATUR

ICH LIEB DICH . . . Ich lieb dich nicht. Buchpräsentation von Linda Schaller. Kultur- und Gemeindezentrum, St. Stefan/Gail. 19 Uhr.

www.wegezumselbst.at

BALL

SCHAUSTELLERBALL. Der Landesverband der Kärntner Schausteller bittet zum Tanz. Bildungshaus Stift, Schlossallee 6, St. Georgen/Längsee. 19 Uhr.

Tel. 0664-325 18 20

BORN TO BE FAMOUS – 25 YEARS.

Golden Times. Jubiläumsball des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula Klagenfurt. Casineum, Am Corso 17, Velden. 20.30 Uhr. Tel. 0650-666 85 11

KULINARIK

3. SAURE SUPPN OLYMPIADE. Eine Jury kürt den „Jauntaler Saure Suppn Wirt“, der den „Goldenen Suppens schöpfer“ erhält. Für die Besucher steht ausreichend Saure Suppn zur Verkostung bereit. Gasthof Pirkdorfer See, Pirkdorfer See. 19.30 Uhr.

Tel. 0664-874 72 50

ALLERHAND

GIBT ES MICH WIRKLICH? Philocafé mit dem Kulturwissenschaftler Reinhard Kacianka. raj, Badgasse 7, Klagenfurt. 18 Uhr.

Die fließende Welt

Japanische Holzschnitte: Bilder der fließenden Welt. Diese Ausstellung ist noch bis 30. Jänner in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen. Dazu gibt es am Sonntag Spezialführungen um 11, 13 und 15 Uhr.

MAK WIEN, 2010

Ausstellung. Täglich 9 bis 17 Uhr, bis 30. Jänner. Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4. Tel. (0 46 3) 537-55 32.



Premiere von „Unser Häuptling“ als Dreierkooperation in der neuebuehnevillach: Auf dem Schlachtfeld der Gefühle

Wenn sich zwei Frauen im Schuhgeschäft an die Gurgel gehen, ist das Objekt der Begierde nicht zwangsläufig der heiß begehrte High Heel-Stiletto, den die eine am Fuß der anderen entdeckt. Besagter spielt in Catherine Aigners Tragikomödie zwar auch eine „stichhaltige“ Rolle, doch nicht nur der Stöckelschuh, sondern auch der selbe Mann hat es den wütenden Rivalinnen angetan: Mittwoch hat „Unser Häuptling“ in der „neuebuehnevillach“ Kärnten-Premiere.

Nomen est omen! Vor allem dann, wenn die tragenden Charaktere Stöckel und Schuhbeck heißen. Den

Frauenkampf im Schuhgeschäft: Marie-Therese Futterknecht, Julia Cencig & Eva Kuen.

VON IRINA LINO

Schuh zieht's den beiden aber erst aus, als sie im Streit um eben diesen erkennen, dass sie nicht nur den selben modischen Geschmack teilen, sondern auch den Protagonisten ihres Herzens. Ein Umstand, der die weibliche Kampfzone auf dem Schlachtfeld der Gefühle erheblich erweitert.

Der Stoff aus dem Komik, Verzweiflung und Trauer sind, belässt es (angeblich) aber nicht bei gut beschuhten Oberflächlichkeiten, wie die 33-jährige Deutsche Autorin in Worte fasst: „Unser Häuptling erzählt Ausschnitte aus dem Leben dreier Frauen, von der Kraft von Momenten, die ein Herz in Bedrängnis führen, wenn es zu viele Engpässe und Ablehnung erfährt und davon, wie sich stille Trauer unter einem Lächeln anfühlt.“

Dass man in dem Stück, das im Oktober 2009 von den Vereinigten Bühnen Bozen uraufgeführt wurde,

danach im Vorarlberger Landestheater in Bregenz zu sehen war und nun mit erwähnten Kooperationspartnern in die neuebuehnevillach „stöckelt“, viel zu lachen hat, dafür sorgt Regisseurin Bernadette Sonnenbichler. Sie macht auf Paul Lerchbaumers „Hühnerleiter“ weiblichen Selbstfindungstendenzen (nicht nur) zur Premiere am 26. Jänner um 20 Uhr „Beine“. Karten warten unter ☎: 04242-27341 oder www.neuebuehnevillach.at



Foto: Hermann Maria Gas

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Stadttheater: So (Einführungsmatinee): „Miss Saigon“, 11. – Foyer: Kammermusik von Peter Iljitsch Tschaikowski und Sergei Rachmaninow, 17. – **Europahaus:** Mo: „Frau Holle“, Märchenbühne Klagenfurt, 16 und 17. – **Moser Verdino:** So: Marcus Matthews „Soulvisions“, 17. – **VILLACH:** Warmbaderhof/Parksalon: So: Anita Natmeßnig liest aus „Zeit zu sterben – Zeit zu leben“, 11. – **FELDKIRCHEN:** Amthof: So: Kino: „Zur Hölle mit den Paukern“, 14.30 und 16. – „All that Jazz“, 19. – **SILLIAN:** Kultursaal: So: „Die Landklinik“, 20.



Foto: MAK Wien

„Bilder der fließenden Welt“ und mit ihnen prächtige japanische Holzschnitte aus der Sammlung des Wiener MAK machen in der Klagenfurter Stadtgalerie noch bis 30. Jänner Lust auf „schnittige“ Bildkunst. Spezialführungen gibt's am letzten Ausstellungstag um 11, 13 und 15 Uhr um nur 2,50 Euro.

Spektakuläre „La Traviata“



Foto: Werner Kneifisch / Grazer Oper

Peter Konwitschny hat für Graz wieder eine Oper inszeniert: Gestern hatte im Opernhaus seine spektakuläre Produktion von Verdis „La Traviata“ Premiere. Johannes Leiacker entwarf das Bühnenbild. Marlis Petersen singt die Violetta, Giuseppe Varano den Alfredo, James Rutherford den Vater Germont (Foto). Am Pult: Tecwyn Evans (unsere ausführliche Kritik lesen Sie in der Montag-„Krone“). In Wien wird Konwitschny seine „Don Carlos“-Inszenierung erneuern und Janaceks „Aus einem Totenhaus“ inszenieren; am Pult: Franz Welser-Möst. KHR



Die Künstlerin Marlies Liekfeld-Rapetti empfängt bei ihrem Aufenthalt im Atelier in Smartno Besuch einer kunstinteressierten Reisegruppe aus Klagenfurt.

Foto: kulturRaum

Ausschreibung für Künstler-Ateliers in Paris und Smartno

Die Landeshauptstadt Klagenfurt hat für heimische Künstler und Künstlerinnen ein interessantes Angebot parat: Aufenthalte in den Künstlerateliers Paris und Smartno.

Für einen sechsmonatigen Paris-Aufenthalt im Jahr 2012 können sich Künstler aus dem Bereich Bildende Kunst schon jetzt bewerben. Diesmal neu: zur freien Miete (exklusive Betriebskosten) gibt es seitens der Stadt nun auch ein Stipendium in der Höhe von 5.000 Euro. In weiterer Folge hat der Künstler die Möglichkeit, jene Arbeiten, die während seines Aufenthalts in der Kulturmétropole an der Seine entstanden sind, in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus auszustellen.

Für das Künstleratelier in Smartno können sich Künstlerinnen und Künstler aller Sparten ab sofort bewerben. Zur Aufenthaltsdauer von sechs Monaten bekommen die Künstler ein Stipendium von 2.000 Euro (Miete exklusive Betriebskosten ist frei) und können anschließend ihre Werke im Living Studio der Stadtgalerie ausstellen. Literaten wird die Möglichkeit einer Lesung im Musilmuseum angeboten.

Infos und Anmeldung ab sofort in der Kulturabteilung der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt oder unter der E-Mail-Adresse kulturraum@klagenfurt.at

Die Vergabe der Ateliers plus Stipendien erfolgt auf Basis der Qualität der eingereichten Arbeiten unter Einbeziehung des Kulturausschusses der Landeshauptstadt Klagenfurt.

Infos zu den Ateliers auch im Internet auf www.kulturraum-klagenfurt.at

bäckerstraße 4 zu Gast in Klagenfurt

Zum zweiten Mal ist die „bäckerstraße 4“ nun zu Gast in Klagenfurt: das „Living Studio“ der Stadtgalerie und die „Galerie 3“ präsentieren bis 4. Februar wieder drei ausgewählte Künstler dieser Plattform für junge Kunst. Die Schmalix-Schülerin Elisabeth Wedenig, Thomas Gänzler und der Designer und Maler Andreas Fischbacher stellen in den zwei Kunsthäusern einen Teil ihrer neuesten Arbeiten aus und arbeiten in der Stadtgalerie wochenweise live vor Publikum.

Bis 21. Jänner kann man der Kärntnerin Elisabeth Wedenig bei ihrer künstlerischen Arbeit zusehen, sie steht Interessierten natürlich auch für Fragen zur Verfügung. Thomas Gänzler arbeitet von 25. bis 28. Jänner im Rahmen der Ausstellung im „Living Studio“ (10 bis 16 Uhr). „bäckerstraße 4 on tour“ ist in beiden ausstellenden Galerien bei freiem Eintritt zu bewundern. Bis 4. Februar!



Vzbgm. Albert Gunzer und die Organisatorinnen der „bäckerstraße 4 tour“ mit den Künstlern Andreas Fischbacher (u.), Thomas Gänzler und Elisabeth Wedenig (r).

Fotos: Eggi



Kulturreise durch Japan

Einen beeindruckenden Einblick in die Geschichte des japanischen Farbholzschnitts gibt die Ausstellung „Bilder der fließenden Welt – Japanische Holzschnitte“ in der Stadtgalerie. Noch bis 30. Jänner wird Teil zwei der Ausstellung gezeigt, rund 100 Holzschnitte der bekanntesten japanischen Künstler, entstanden zwischen dem 17. und dem 20. Jahrhundert.

Am letzten Ausstellungstag kann die Schau zum halben Eintrittspreis (2,50 statt 5 Euro) besucht werden. Führungen um 11, 13 und 15 Uhr.



Dieses Werk von Ando Hiroshige aus dem Jahr 1834 zeigt das Gebiet des Teuman Schreins im Schnee.

Foto: © MAK Wien 2010



Wo alles anfang: Die frühchristlichen Einsiedler Ägyptens zogen sich oft in pharaonische Anlagen (hier Abu Simbel) zurück (oben). Unten: der koptische Papst Shenunda III.



Die Welt des alten Japan ist in der Ausstellung »Bilder der fließenden Welt« in der Stadtgalerie zu sehen. Dazu Fotos von Michael Moser.



KK / Stadtgalerie

Der »Japaner«, der aus Altaussee kam

Vortrag von Alfred Moser, Enkel des Altausseer Fotopioniers Michael Moser, in der Stadtgalerie.

Klagenfurt Eine Biographie wie ein Abenteuerroman: Michael Moser, geboren 1853 in Altaussee, Photographenlehrling in Wien, als solcher von seinem Meister Wilhelm Burger 1868 auf die KK-Mission auf der österreichischen Fregatte »Donau« in den Fernen Osten mitgenommen, schließlich in Japan gelandet. Als das Schiff wieder Richtung Triest ablegt, bleibt Michael Moser in Japan. Er bringt sich als Kellner durch, schließlich erhält er den Auftrag, für eine Illustrierte in Japan herumzureisen und Aufnahmen zu machen. Mit einer Delegation der japanischen Regierung kommt Moser 1873 zur Weltausstellung nach Wien, kehrt wieder nach Japan zurück. Erst 1877 kehrt er nach Altaussee heim

und errichtet dortselbst ein Atelier ...

Im Rahmen der Ausstellung japanischer Holzschnitte spricht Mosers Enkel Alfred Moser am 12. Jänner um 18 Uhr in der Stadtgalerie.



Michael Moser, Selbstporträt in japanischer Kleidung.

Zur „Arte Fiera“ nach Bologna

Eine Kunst-Fahrt zur „Arte Fiera di Bologna“ organisiert Ilse Gerhardt von 29. bis 30. Jänner 2011.

Die besten Galerien Italiens zeigen hier erstklassige Gegenwartskunst und Klassiker der Moderne. Im Preis von 190 Euro sind Messeeintritt, Übernachtung mit Frühstücksbuffet, Stadtführung, Abendessen alla Bolognese mit Lichterfest in der Altstadt inkludiert. Infos und Anmeldungen unter Tel.: 0463 / 3870-218.

Im Februar plant Gerhardt eine weitere Fahrt zur Villa Manin.



Der Künstler Thomas Girbl vor einer seiner mit Feuer bearbeiteten Farbkompositionen in der Alpen-Adria-Galerie. Foto: Fritz

Pariser Atelier: Feuer macht Kunst

In der Reihe „Akzente Pariser Atelier“ präsentiert die Kulturabteilung der Stadt in der Alpen-Adria-Galerie (Stadthaus) Künstler, die eine Zeit lang im Atelier der Stadt Klagenfurt in Paris gearbeitet haben. Gezeigt werden vor allem jene Arbeiten, die während des Parisaufenthaltes entstanden sind.

Der Kärntner Thomas Girbl, der vor drei Jahren für sechs Monate im Klagenfurt-Atelier war, hat bei diesem Aufenthalt in Paris überhaupt eine neue Technik kreiert. Girbl präpariert Papier mit einer speziellen Flüssigkeit, sodass er es anschließend mit Feuer bearbeiten kann. Durch die Hitze und Rauch entstehen bewusst gesetzte Schattierungen. Als weiteren Schritt begann Thomas Girbl auch Farbe mit Feuer zu bearbeiten.

Die Ausstellung „Akzente Pariser Atelier – Thomas Girbl“ ist noch bis 6. Februar 2011 im Stadthaus zu sehen.



Wertvolle Lieferung: Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, Kulturamtsleiterin MMag. Manuela Tertschnig und Stadtgaleristin Mag. Beatrix Obernosterer mit dem zweiten Teil der Ausstellung

Foto: MAK, Stadtpresse

SCHAUSPIELER



Die Winterseite der „fließenden Welt“

STADTGALERIE. Hundert weitere Werke der beeindruckend detailreichen japanischen Holzschnitte zeigt die Stadtgalerie bis 30. Jänner.

Zum ersten Mal in der Geschichte ihres Bestehens zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt eine Ausstellung in zwei Teilen. Weil die so feinlinigen und unglaublich detailreichen japanischen Holzschnitte besonders lichtempfindlich sind, wird die

aktuelle Schau „Bilder einer fließenden Welt“ in zwei Etappen mit je 100 Werken gezeigt.

Während Teil eins sich stark dem berühmten Künstler Katsushika Hokusai gewidmet hat, steht jetzt ein weiterer Star

der japanischen Kunstgeschichte im Mittelpunkt: Ando Hiroshige (1797 - 1858). Von ihm sind Landschaftsbilder, vor allem auch Winteransichten, ausgestellt. Sonderführungen durch die Schau gibt es am 18. und 19.12. um 14 Uhr!

Wenn Bilder erzählen ...



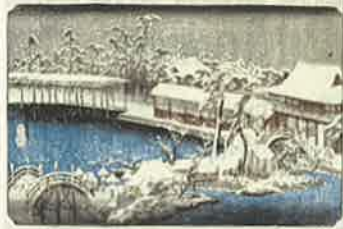
Beeindruckt von den kraftvollen Arbeiten von Viviane Worobou sind Vzbgm. Albert Gunzer, MMag. Manuela Tertschnig (Leiterin Abt. Kultur) und Mag. Beatrix Obernosterer.

Foto: KK

Geschichten und Geschichte aus ihrer Heimat Burkina Faso erzählt Viviane Awinia Worobou in Bildern. Symbole, Muster oder Stammeszeichen aus Religion und Alltagsleben in Afrika hat die Künstlerin direkt an die Wand des „Living Studio“ der Stadtgalerie Klagenfurt gemalt. Auch einige Bilder auf Leinwand oder Backpapier hängen in dem bei freiem Eintritt zugänglichen Ausstellungsraum in der Stadtgalerie (bis 23.12.).

Zu sehen ist auch die weltweit einzigartige Architektur-Ornamentik aus Westafrika.

AUSSTELLUNG



Die Stadtgalerie zeigt Teil 2 der Japan-Schau

KLAGENFURT. „Bilder der fließenden Welt“ nennt sich eine sehenswerte Ausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie, die noch bis 30. Jänner durch die Welt der japanischen Holzschnitte geleitet. Aus konservatorischen Gründen wurden nun die Bilder von Katsushika Hokusai (1760–1849) durch Werke seines Konkurrenten Ando Hiroshige (1797–1858) ersetzt – durchwegs stimmungsvolle Landschaften, die bekanntlich den Impressionismus oder Van Gogh beeinflussten (tägl. außer Montag von 9 bis 17 Uhr).

BAUEN FÜR AFRIKA



Architekturstudenten bauen wieder in Afrika

KLAGENFURT. Im Vorjahr hatten sie Lehrlingen eines Townships bei Johannesburg zu einem neuen College mit angeschlossener Werkstätte verholfen. Nun wollen Architekturstudenten der FH Spittal gemeinsam mit ihrem Professor Peter Nigst (Bild) ein weiteres Projekt in Südafrika verwirklichen. „Ab Jänner 2011 bauen wir ein Volksschulgebäude am Ithuba Community Center“, so der Hochschullehrer. Vorrangige Baumaterialien werden auch diesmal Lehm, Stroh und Holz sein. Nähere Infos über das spannende Entwicklungshilfeprojekt liefert heute (19 Uhr) ein Vortrag samt Ausstellung (bis 15. Jänner) im Klagenfurter Napoleonstadel.

Armin Mueller-Stahl wird heute 80. Er hätte aber auch nur 15 werden können. Die Biografie des Deutschen ist prall gefüllt mit Kunst.

MICHAEL TSCHIDA

Es war der 1. Mai 1945. Acht Tage vor dem Kriegsende wurde sein Vater, ein Bankbeamter, umgebracht; von einem deutschen Soldaten, wie Armin Mueller-Stahl bis heute vermutet. Am gleichen Tag stand der damals 15-Jährige vor der Gewehrmündung eines Russen. Ein polnischer Landarbeiter konnte ihn mit knapper Mühe retten.

Vielleicht hat der Ostdeutsche sein Leben darum so sehr ausgekostet. Nicht in vollen Zügen – in voller Arbeit. Zunächst wollte Mueller-Stahl ja „ein Sergiu Celibidache werden oder ein David Oistrach“. Dirigieren möchte er heute noch, am liebsten wohl seine Lieblinge Bach und Brahms, Mahler und Mendelssohn. Und die Geige, die auf ewig seine treue Reisebegleiterin blieb, hatte er mit Feuereifer studiert: „Meine Haare – damals noch vorhanden – flogen wie bei Paganini, auf das Fliegen der Haare legte ich besonderen Wert“, erzählt er in Elke Heidenreichs Buch „Ein Traum von Musik“.

Berufsverbot

Was aber letztlich am höchsten fliegen sollte, war Mueller-Stahls Darstellerkunst. Er, der wegen „mangelnder Begabung“ anfangs gar nicht zum Studium zugelassen wurde, stieg zum beliebtesten und bestbezahlten Schauspieler der DDR empor, bis er sich nach anfänglichem Arrangement mit Honecker & Konsorten überwarf. Sein Einsatz gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns brachte ihm quasi drei Jahre Berufsverbot ein, das SED-Politbüro gewährte ihm schließlich 1980 den Ausreiseantrag – und dem Westen somit ein Geschenk.

Der Mann, der wegen seines harten, kühlen Blicks eigentlich Armin Mueller-Stahlblau heißen müsste, fand zu seinem Neustart nahtlos Anschluss, und das an die

PORTRÄT

Der Mann, der sehr hoch fliegen kann

„Die Kunst muss immer gutmachen, was die Politiker versauen“: Schauspieler



„John Lennon – Singing London“:
Lithografie von Armin Mueller-Stahl

ZUR PERSON

Armin Mueller-Stahl, geboren am 17. Dezember 1930 in Tilsit/Ostpreußen.

Schauspieler, Musiker, Maler, Schriftsteller. Filme: Lola, Music Box, Avalon, Shine, Buddenbrooks, Tödliches Versprechen.

www.armin-mueller-stahl.de

ganz Großen. Fassbinder, Achternbusch, Kluge, Wajda, Chéreau, Costa-Gavras: Die Liste seiner 100 Filme liest sich auch wie ein „Who is who?“ der Regiewelt.

Und als der Charakterkopf, der von der steten Aura des unangepassten Einzelgängers umhüllt ist und sich heute an der Leinwand „die Knoten aus der Seele malt“, nach Hollywood ging, störte es auch gar nicht, dass er Englisch zunächst bloß klanglich nachmachte. Der Sprung war für ihn auch nicht größer als von Müller zu Mueller, seine Oscar-Nominierung 1997 für „Shine“ ist nur einer der Beweise dafür.

Auszeichnung

Die schönste Auszeichnung für ihn ist aber wohl, dass man ihn für seine so eindringlichen Darstellungen in „Die Manns“ und in „Buddenbrooks“ auf der Straße oft schlicht mit „Tag, Herr Thomas Mann!“ begrüßt. Leicht erträgliches Resultat seiner „Flugmomente“ vor der Kamera, wie Mueller-Stahl sie nennt: „Da bin ich wirklich die Figur, die ich sein sollte, bin stärker als der Text“. Darum legen wir seine jüngste Aussage „Meine Lust auf Schauspielerei hat sich ungeheuer reduziert“ einfach unter der Rubrik „Nicht zu glauben“ ab.

Also: Guten Flug weiterhin!
„Buddenbrooks“: 23. 12., 20.15 Uhr, arte. 27. und 28. 12., 20.15 Uhr, ORF 2.

Hämmernder Industrial mit österreichischem Staraufgebot

Klagenfurt Es wird am Samstag wieder düster im ((stereo)), wenn die Electronic Fallout-Crew wieder zu einer ihrer legendären Industrial/Gothic Partys laden. Diesmal hat man für Fans stahlharter hämmernder Beats ein ganz besonderes Weihnachtssüßholz im Gepäck: Mit Nachtmahr ist am Samstag ab 22 Uhr einer von Österreichs Szenegrößen am Werke. Thomas Rainer hat das Projekt 2007 aus der Taufe gehoben und bietet der düsteren

Schar eine Mischung aus hartem Industrial und treibender wie technoider EBM. Der Name Thomas Rainer ist nicht unbekannt – reüssierte er bereits mit L' Ame Immortelle und Siechtum und hat sich ein beachtliches internationales Renommee erarbeitet. Als Support fungieren die Steirer Psionic, nach dem Konzert legen DJ Tumor und DJ Funker 101 auf. Karten sind an der Abendkasse und in den Filialen der Bank Austria erhältlich. **cjs**

Statt Last Christmas rockige Weihnachten im Volxhaus

Klagenfurt Wem die kitschige Vorweihnachtsschnulze »Last Christmas« von Wham! auf die Nerven geht, kann sich am Samstag ins Volxhaus begeben und sich der Graviton Fest Xmas Rocks Edition hingeben und sich die Vorweihnachtszeit mit etwas härteren Klängen versüßen. Auf der Billing List stehen die slowenischen Senkrechstarter in Sachen modernem Rock, LastDayHere, ihre Landsmänner und musikalischen Amtskollegen Dweal,

die Italiener HeLLeR sowie das Grazer Dark-Cabaret-Projekt Ray Childish und die Österreicher In This Chest. Wie letztes Jahr wird auch diesmal eine fetzige Rockparty in stimmungsvollem Ambiente versprochen. Wer also die typischen Weihnachtshits an den Glühweinständen nicht mehr hören kann, dürfte mit dem Angebot sein Auslangen finden. Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr, Karten sind direkt beim Volxhaus erhältlich.



MAK Wien

Budget fürs Stadttheater ist fix: Kürzung um 300.000 Euro

Klagenfurt In der Theaterausschusssitzung wurde gestern einstimmig das Budget des Stadttheaters für die Saison 2011/2012 beschlossen: Veranschlagt sind dafür 15,53 Millionen Euro. Während ursprünglich von einer Einsparung von mehr als 700.000 Euro die Rede war, liegt jetzt die Kürzung der Mittel um 300.000 Euro vor. »Das erfüllt die Budgetvorgaben auf Landesebene für das Jahr 2012. Zugleich kann das hohe Qua-

litätsniveau im Stadttheater weiter gehalten werden«, so Kulturreferent Harald Dobernig. Einstimmig beschlossen wurde auch der Rechnungsabschluss für die Spielsaison 2009/10. Der frühere Verwaltungsdirektor Horst Plessin hat seinen Konsulentenvertrag noch bis Ende Februar verlängert, um den Einstieg der designierten Verwaltungsdirektorin Alexandra Stampler Brown (Dienstantritt 1. Februar) zu

Entscheidende Wochen für Umstrukturierung und neue Besetzungen im Klagenfurter Stadttheater.

begleiten. Ihr Dienstvertrag ist unterschrieben und vorerst auf drei Jahre abgeschlossen. Für die Nachfolge von Intendant Josef E. Köpplinger gab es

90 Bewerber: 12 werden im Jänner zu einem Hearing eingeladen – die besten fünf daraus dann zum finalen Hearing vor dem Theaterausschuss.



Helge Bauer/KK



Kontinuität über neunhundert Jahre: Eine kokett verschämte Geisha, ein Schauspieler, als Samurai kostümiert und ein intimer Blick in eine gefrorene Winterlandschaft. Begegnung mit der Zivilisation des alten Japan.



Köstliche Intimität des Alltagslebens

Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt den zweiten Teil der vom Wiener MAK zur Verfügung gestellten Ausstellung »Bilder der fließenden Welt« mit japanischen Farbholzschnitten aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Bertram Karl Steiner

Klagenfurt. Die aus konservatorischen Gründen nur sehr spärlich beleuchteten Räume der Stadtgalerie zwingen uns, diese zarten, raffiniert komponierten Blätter aus nächster Nähe zu betrachten. Es entsteht damit von selbst jene köstliche Intimität, welche uns an der Lebenswelt der alten japanischen Zivilisation so bezaubert. Ich persönlich fühlte mich wie per Zeitmaschine in die Winterabende zurückversetzt, als mir meine Eltern abwechselnd aus einem Buch

vorlasen, das ich unseren Lesern als Begleitliteratur bei einem Besuch des zweiten Teiles der Ausstellung »Bilder der fließenden Welt« ans Herz legen möchte: Das »Kopfkissenbuch« der Hofdame Sei Shonagon. Sie lebte zwischen 966 und 1017 und führte ein Tagebuch. Darin ist nichts von Haupt- und Staatsaktionen zu lesen, nichts von großen Dramen. Sie erzählt vom glühenden Kohlenbecken, das sie sich vor die Matte stellte, während sich draußen

Schneevorhänge vor die Landschaft senken, vom Rascheln des brokateten Kimono jenseits der Papierparavents, vom drolligen Anblick

von Menschen, die unter aufgespannten Schirmen durch den Schnee stapfen, vom Geschrei des Kuckucks, das den Frühling ankündigt. Lauter köstliche Nichtigkeiten, Impressionen wie von Peter Altenberg, nur neunhundert Jahre früher zu Papier gebracht. In Europa ging es damals auch in der Literatur pathetischer zu ... Für uns Europäer schier unbegreiflich die bruchlose Kontinuität der Stimmungen und der Ästhetik bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts, die uns aus den Holzschnitten anspricht. Eine köstliche Winterreise.

@kultur@ktz.at



Stellenausschreibung

In der Kärntner Landeszeitung vom 16. 12. 2010 ist die Nachbestellung eines Mitglieds des Kärntner Kulturgremiums ausgeschrieben. Nähere Einzelheiten sind dort ersichtlich.

Anzeige

Termine

Klagenfurt

Stadttheater: Silverster, am Donnerstag von 10 bis 11 Uhr; **Aufführung »Der Bettelstudent«** am Donnerstag um 19.30 Uhr.

Jonke: Mein Reich ist in der Luft (Theaterpartituren), heute und Donnerstag um 20 Uhr, Theater Halle 11.

Winkler & Feistritzer »Die coolsten Österreicher« am Donnerstag um 20 Uhr, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Kardinalplatz, Adlergasse 1.

Japanische Holzschnitte »Bilder der fließenden Welt« ab heute im Living Studio der Stadtgalerie.

Geigenkonzert von Elena Denisova – im Rahmen ihrer Benefizveranstaltung zu Gunsten beeinträchtigter Kinder, am Donnerstag um 19 Uhr, Schloss Mageregg.

Gospel-Advent im Gallo Nero am Donnerstag ab 18 Uhr.

Coue-Club Austria, Karfreitstraße 14/II: Stimmungsvolle

Advent-Feierstunde heute um 19 Uhr. **Der Tiergarten Eden** bittet um Katzenfutterspenden und sind für jede Dose dankbar.

Villach

Adventlesung mit Adventbasar am Donnerstag um 18.30 Uhr, Contrapunkt Second Hand Shop, Italiener Straße 23.

Treffen für Teenie-Mütter und Teenie-Schwangere heute von 10 bis 12 Uhr, Jugendzentrum, Gerbergasse 29.

Bezirke

St. Veit: Klassisches

Drehorgel-Konzert am Donnerstag um 19 Uhr, Bürgerspital, Fanz-Pacher-Saal, Oktoberplatz 5.

Velden: »Dornrosen – Knecht Ruprechts Töchter« heute um 20 Uhr, Casineum; **Weihnachtsfeier der Volksschule Velden** am Donnerstag um 17 Uhr, Casineum.

Wolfsberg: Full Supa Band – Rock'n Roll und Jukebox-Musik der 50er und 60er, am Donnerstag um 21 Uhr, Embassy, St. Michaeler-Straße 2.

Auf einen Blick

Tag der offenen Tür an der Volksschule 1, Benediktinerschule in Klagenfurt. Information für Schulanfänger am Freitag von 8 bis 10.30 Uhr, Lichtenfelsgasse 2, Klagenfurt.

Nahtodeserfahrung – Betroffene informieren Betroffenen im LKH Villach, am 17. Dezember von 13 bis 15 Uhr, Informationsstelle der Selbsthilfegruppen, LKH Villach, Telefon 04242/208-2730.

Treffen der SHG Angst,

Depressionen, Panikattacken, Spittal, am 17. Dezember um 18.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum, Litzelhofenstraße 1, Spittal.

HPE Kärnten, SHG Angehörige psychisch Erkrankter Klagenfurt, am 17. Dezember von 17 bis 19 Uhr, Vortragssaal der Caritas, Sandwirtgasse 2, Klagenfurt.

Tag der offenen Tür in den Kärntner Tourismusschule Warmbad Villach, am 16. Dezember von 9 bis 16 Uhr, Kumpfallee 88, Warmbad Villach.

Blutabnahmen Rotes Kreuz, heute von 16 bis 20 Uhr, Volksschule Seeboden; von 16 bis 20 Uhr, Feuerwehrhaus Hauptschule Brückl; von 16 bis 20 Uhr, Volksschule Gallizien; **am 16. Dezember:** von 16 bis 20 Uhr, Volksschule Gnesau; von 16 bis 20 Uhr, Feuerwehrhaus St. Jakob/Ros.; von 10 bis 18 Uhr, Arbeiterkammer Klagenfurt; von 16 bis 20 Uhr, Volksschule Eisentratten.

Treffen der ARGE für Schwerhörige, am 16. Dezember von 18 bis 19.30 Uhr, Zentrum Hören, Petruiggasse 11, Klagenfurt.

Gesprächsabend »Vatersein leben: Kinder brauchen Väter, Väter brauchen Kinder« heute von 19.30 bis 21 Uhr, Männerberatung des Kärntner Caritasverbandes, Kolpinggasse 6/3, Klagenfurt. Anmeldung: (0463) 599500 oder 5909395 oder e-mail: männerberatung@caritas-kaernten.at Kosten: 10 Euro.

Treffen der SHG für Angehörige von Alzheimerkranken, Lavanttal, am 16. Dezember um 18 Uhr, LKH Wolfsberg, Geriatriische Abteilung, Besprechungszimmer, 3. Stock.

Treffen der SHG Multiple-Sklerose, Völkermarkt, am 16. Dezember um 14 Uhr, Cafe Lisi, Hart 23, Eberndorf.

Treffen der Frauenselbsthilfe nach Brustkrebs, Villach, am 16. Dezember um 14 Uhr, LKH Villach (kleiner Speisesaal).

Gesprächsgruppe für Eltern von Kindern mit Neurodermitis, am 16. Dezember von 18.30 bis 20 Uhr, »Treffpunkt Eltern Haus«, Katholisches Bildungswerk, Sattendorf.

Sprechstunden für Angehörige psychisch Erkrankter in Klagenfurt, heute von 16 bis 18 Uhr, Burggasse 10, 3. Stock.

Schwerhörigenzentrum Kärnten. Kostenlose Beratung am 16. Dezember von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr in der Gasometergasse 4a/Eingang Platzgasse, Klagenfurt, Telefon: (0463) 310380.

Tipps



Stimmen, Gitarre und jede Menge Gefühl

Acoustic Pop und Rock vom Feinsten wird kommenden Freitag in der Bar des Villacher Hotels Holiday Inn geboten. Liliane Hoinig und Alexander Kabassar begeistern ab 20.30 Uhr mit ihrem Sound. Zu hören gibt's dabei Klassiker der letzten drei Jahrzehnte. Der Eintritt ist frei! Informationen: 04242/225220 oder www.holidayinn-villach.com.



Interaktive Lichtinstallation

Die »hell-hotline«, eine interaktive Lichtinstallation, wird heute um 18 Uhr im Klagenfurter »raj« eröffnet. Das Projekt von Künstler Jochen Traar schaltet sich nur auf Anruf ein. Zu sehen ist die interessante Installation bis 13. Jänner.



MAK Wien

»Bilder der fließenden Welt« – Teil II

Ab heute kann man in der Stadtgalerie Klagenfurt den zweiten Teil der Ausstellung »Bilder der fließenden Welt – japanische Holzschnitte« von der MAK Wien bewundern. Am Wochenende gibt's Adventführungen ab 14 Uhr. Kosten: € 6.

Indische Höhenflüge

Ihre musikalischen Höhenflüge sorgen immer wieder für ein Erlebnis, das meisterhafte Virtuosität mit feinnerviger Interpretation paart. Davon kann man jetzt auch auf der anderen Seite der Welt ein Lied singen. Denn das vielfach ausgezeichnete Acies-Quartett aus der Talenteschmiede des Klagenfurter Konse hat sich auf Einladung des Österreichischen Kulturforums in Neu-Delhi für das Projekt „New Austrian Sound of Music“ in die Herzen eines begeisterten Publikums in Indien und Bangladesch geegigt.



Foto: Programm Jeunesse

KULTUR in Kürze

● **Gabriele-Heidecker-Preis:** Er wird ab 2011 jährlich vergeben und ist mit 5000 Euro dotiert: In Erinnerung an die Architektin und Künstlerin Gabriele Heidecker (1961 - 2008) stiften die Grünen Linz einen Frauen-Kunstpreis. Die Auszeichnung richtet sich – unabhängig von Staatsbürgerschaft und Alter – an Künstlerinnen mit Linzbezug, und wird für realisierte (und laufende) Projekte verliehen. Infos unter: www.fdr.at

● **„art-calendar 2011“:** Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christkind, sondern auch ein neuer, edler Kunstkalender der Kärntner Sparkasse. Sie betreibt damit nicht nur die Förderung heimischer Künstler, sondern ist seit 2008 auch grenzüberschreitend unterwegs. Entsprechend überregional zieren für das kommende Jahr Werke von Heidemarie Kohlmaier, Nicola Aramu und Barbara Kastelec die Blätter.

„neuebuehnevillach“ spielt „Enigma – Das Rätsel der Liebe“: Auf der Insel der tausend Fragen

Im März spielte die Theater(off)ensive Salzburg „Enigma“ in Gmünd und schenkte der Künstlerstadt einen großen Bühnenabend. Jetzt wagt sich die neue-

buehnevillach (nbv) an die dramatische Kunst Eric-Emmanuel Schmitts, dessen „Rätsel der Liebe“ Michael Weger und Eric Jan Rippmann zu entwirren suchen.

Dafür schlüpfen der nbv-Intendant und sein Hausregisseur in Gemeinschaftsregie in die Rollen der beiden Männer, die im Haus des Schriftstellers auf einer einsamen Insel aufeinanderprallen. Doch weil Literaturnobelpreisträger Abel Znorko gleichermaßen eitel wie abgehoben ist,

für sein neues Buch „Die uneingestandene Liebe“ aber die Werbetrommel zu rühren gedenkt, sagt er dem Journalisten Erik Larsen ein Interview zu. Doch was eingebettet in eine gereizte Grundstimmung als harmloses Frage-Antwort-Spiel beginnt, entwickelt eine unberechenbare Eigendynamik, die

immer mehr Fragen aufwirft und Antworten generiert, die die beiden so unterschiedlichen Männer nie für möglich gehalten haben. Ob das spannungsgeladene Psychogramm sein Geheimnis lüftet, erfährt man zur Generalprobe am 9. und zur Premiere am 11. Dezember, jeweils um 20 Uhr. Irina Lino

Foto: Georg Mayer/MAK Wien



Foto: Patrick Connor/Klopp, nbv

In der Stadtgalerie sind die „Bilder der fließenden Welt“ und mit ihnen japanische Holzschnitte aus der prächtigen Sammlung des MAK Wien ein Augenschmaus. Da die wertvollen Blätter aus mehreren Jahrhunderten nicht zu lange dem Licht ausgesetzt sein dürfen, ist ab 15. Dezember der zweite Teil der Schau zu sehen.

Rippmann und Weger im Rätsel der Liebe

Alpen-Adria-Kunstkalender

KUNSTFÖRDERUNG. Die Kärntner Sparkasse hat wieder Künstler aus Kärnten, Italien und Slowenien eingeladen, Motive für den „art calendar 2011“ zu gestalten.

Die Förderung junger heimischer Künstler ist der Kärntner Sparkasse seit Jahren ein Anliegen. Im „art calendar“, dem Kunstkalender der Sparkasse, sind Motive von Nachwuchskünstlern zu finden, die damit einem großen Publikum präsentiert werden: es werden 6000 Stück des Kunstkalenders an Kunden verteilt.

Entsprechend der Filialen des Geldinstituts, die es mittlerweile auch in Norditalien und Slowenien gibt, wurden heuer zum dritten Mal auch Künstler aus den Nachbarländern eingeladen, Motive beizusteuern. Im „art calendar 2011“ der Kärntner Sparkasse sind diesmal Bilder der Kärntnerin Heidemarie Kohlmaier, des Italieners Nicola Aramu und der Slowenin Barbara Kastelec zu se-

Nicola Aramu (Italien), Kärntner Sparkasse-Vorstandsdirektor Mag. Gernot Schmerlaib, Heidemarie Kohlmaier (Kärnten), Sparkasse-Marketingleiter Prok. Diethard Theuermann und Barbara Kastelec (Slowenien) präsentieren den „art calendar“ für das Jahr 2011.

Foto: Sparkasse/Fritz



hen. Die Originale sind übrigens in den Schaufenstern der Kärntner Sparkasse-Zentrale am Neuen Platz ausgestellt.

Heidemarie Kohlmaier, die Kärnten im „art calendar“ ver-

tritt, stammt aus Spittal an der Drau, ist Absolventin der Hochschule für angewandte Kunst und lebt in Wien. Der Venezianer Nicola Aramu ist Künstler und Dozent für Druckgrafik und Barba-

ra Kastelec stammt aus Krainburg und hat in Laibach ihr Kunststudium absolviert.

Der „art calendar“ 2011 ist in den Filialen der Kärntner Sparkasse erhältlich.



Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt derzeit eine Auswahl an japanischen Holzschnitten aus der umfangreichen Sammlung des MAK Wien.

Foto: Fritz

Japan-Ausstellung

„Bilder einer fließenden Welt“ lautet der Titel der aktuellen Ausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie. Gezeigt werden unglaublich detailreiche und äußerst wertvolle japanische Holzschnitte, die das „MAK“, das Museum für angewandte Kunst Wien, für die Schau in

Klagenfurt zur Verfügung gestellt hat. Insgesamt werden 200 Arbeiten präsentiert! Da die Blätter äußerst lichtempfindlich sind, läuft die Ausstellung in zwei Teilen. Die ersten 100 Arbeiten sind noch bis 12. Dezember zu sehen, weitere 100 Werke dann ab 15. Dezember!



Die afrikanische Künstlerin Viviane Worobou mit Kulturabteilungsleiterin MMag. Manuela Tertschnig und Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer.

Foto: Fritz

Malerei aus Afrika

Wo Viviane Worobou her kommt, ist Kunst Frauensache. Die aus Burkina Faso stammende junge Frau lebt seit einigen Monaten als Asylwerberin in Kärnten und bereichert Klagenfurt derzeit mit der Kunst und Kultur Westafrikas.

Im „Living Studio“ der Stadtga-

lerie hat Viviane Worobou Stammeszeichen, Muster und Symbole aus Religion und Alltagsleben in Afrika direkt auf die Galeriewände gemalt und stellt auch einige Arbeiten auf Leinwand und Backpapier aus, die übrigens käuflich erwerbbar sind.

Zu sehen bis 23. Dezember!



Ruki Zuki

Am **Samstag, den 4. Dezember, Sonntag, den 5. Dezember, und Sonntag, den 12. Dezember 2010**, jeweils um **19 Uhr** wird bei **Zechnerin – EssKulturWirt in Miedling** ober **Pulst/Liebenfels** wieder die unterhaltsame Weihnachtstour „Ruki Zuki's Weihnachts-Wuchteln“ von Seppi Rukavina & Friends präsentiert. Neben dem vergnüglichen und satirischen Weihnachtsprogramm wird auch ein 3-gängiges Menü um 15 Euro angeboten. Karten für die Veranstaltung kosten im Vorverkauf ebenfalls 15 Euro und sind bei der Zechnerin, bei Seppi Rukavina und der Raiffeisen-Bank St. Veit erhältlich.



Geschenke

Ausgesuchte Kunst, Antiquitäten und exquisiter Schmuck – das Dorotheum Klagenfurt ist eine wahre Fundgrube bei der Suche nach dem individuellen Weihnachtsgeschenk. Auch wer sich von seinen Stücken trennen möchte, ist im Dorotheum Klagenfurt gut beraten. Hier werden Bilder, Antiquitäten, Sammelobjekte und Schmuck übernommen. In den Versteigerungen werden regelmäßig Spitzenpreise erzielt, wie z. B. 70.000 Euro für das Gemälde „Zwei Bettende“ von Werner Berg. Experte Christian Tschuk berät gerne bei An- und Verkauf im Dorotheum, Tel 0463-512267.

ANZEIGE



Christkindlmarkt

Den ganzen Dezember über gibt es am Klagenfurter Christkindlmarkt für die ganze Familie jede Menge zu erleben. Am **Freitag, den 3. Dezember** gibt es von **9.30 bis 21 Uhr** ein umfangreiches Programm für die ganze Familie. Am **Samstag** gibt es **ab 17 Uhr** drei Top-Konzerte der Gruppen „Hello Again“, „Stay Alive“ und „Der Thirteen Days“. Am **Sonntag** gibt es um **17 Uhr** die traditionelle Kinderbescherung von Nikolaus und Krampus. Am **Mittwoch, den 8. Dezember** ist von **11 bis 14 Uhr** die Krippenbauschule Klagenfurt zu Gast. Mehr zum Programm findet man auf www.info.klagenfurt.at.



Galakonzert

Am **Sonntag, den 5. Dezember 2010** findet ab **15 Uhr** im **Konzerthaus Klagenfurt** das Galakonzert der Stadtkapelle Klagenfurt statt. „Yesterday“ von John Lennon & Paul McCartney, das Arrangement „Elvis in Concert“, aber vor allem auch spanische Klänge wie „El Quijote“ oder „Les Toreadores“ aus der Oper Carmen und noch vieles mehr werden die Gäste mit Sicherheit begeistern. Die Karten für das Konzert sind bei Optik am Domplatz oder an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen rund um das Konzert gibt es auf der Homepage unter www.stadtkapelle-klagenfurt.at.



© MAK Wien

KUNSTvolle Weihnacht!

Es weihnachtet in der **Stadtgalerie Klagenfurt**: Nehmen Sie sich doch zwischen durch eine kleine Auszeit vom hektischen Weihnachtsrummel und genießen Sie eine der Spezialführungen durch die beruhigende Welt der „fließenden Bilder“ des japanischen Holzschnittes. Auch für die Kleinen gibt es Spezialprogramme! Die Termine: **4. und 5.12., 11. und 12.12. sowie 18. und 19.12.** Nähere Informationen erhalten Sie unter 0463/537-5545 oder im Internet auf www.stadtgalerie.net/news.asp. Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4 – täglich außer Montag von **9 bis 17 Uhr**.

ANZEIGE



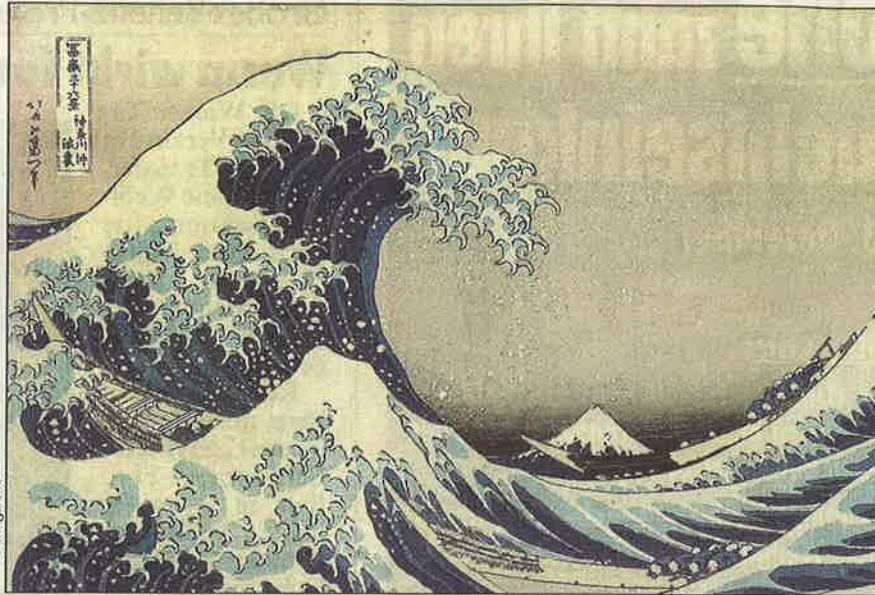
Surfing Christmas

Nach acht Jahren Pause bringt die Beachband – in Tradition der großartigen Beach Boys – ihr spezielles Weihnachtsprogramm „Surfing Christmas“ wieder auf die Bühne. Am **Freitag, den 3. Dezember** werden ab **20 Uhr** im **Eboardmuseum** Weihnachtssongs mit Surfsound, typischem Beachband-Humor und natürlich im vierstimmigen Satzgesang präsentiert. Ein fantastisches Programm mit fantastischer Bandbreite zum wohl schönsten Fest des Jahres. Ein Konzert, das man auf keinen Fall versäumen sollte. Dabei sein werden viele Freunde der Beachband, darunter auch einige Überraschungsgäste.

Ohrenschmäuse mit Young.Stars

Sie sind jung, talentiert, ambitioniert und die Stars von morgen: Wer diese bereits „heute“ erleben möchte, sollte sich auch heute, Mittwoch, um 18 Uhr die Zeit nehmen, und den „Young.Stars“ des Klagenfurter Konse sein Ohr schenken. Im Neuen (Konzert-)Saal stehen für sechs ausgewählte Interpreten (am Cello, Schlagwerk, Klavier und an der Violine) u. a. Werke von Bach, Beck, Chopin, Kopetzki, Schumann und Tschairowsky auf dem Programm. Eintritt frei!

Foto: Stadtgalerie



Hohe Wellen schlagen „Bilder der fließenden Welt“ in der Klagenfurter Stadtgalerie. Hier sind die japanischen Holzschnitte noch bis 30. Jänner zu sehen. Empfehlenswert: die Sonderführungen am 4., 5., 11., 12., 18., 19. Dezember, jeweils 14 Uhr.

Jugendtheaterprojekt für Schulen bekämpft Computersucht: Die Abhängigkeit per Mausklick

„Immer noch ein Spiel“ wartet auf den 15-jährigen Raffael. Und während er stundenlang vor dem Computer hockt, geht das echte Leben an ihm vorbei und er beginnt, soziale Kontakte zu vernachlässigen: Für ihr neuestes Jugendtheaterstück wagt sich die Villacher Autorin und Journalistin Christina Jonke an das heiße Eisen Internetsucht, das im Computer- und Kommunikationszeitalter immer öfter zur Abhängigkeit führt.

Internet, Computerspiele, Mobiltelefon – dazwischen junge Menschen an der Schwelle zum Erwachsenwerden, die sich mit ihrer Langeweile und ihren Problemen in eine Scheinwelt flüchten. Diese kennt auf Mausklick weder Leistungsdruck noch Versagensängste, und macht aus jeder Maus einen Helden, und aus jedem Mauerblümchen eine Diva. Wieder im grauen Alltag angekommen, ist der „Kater“ freilich umso größer und Depression, Aggression und Isolation sind der viel zu hohe Preis für die Computersucht, an der laut einer Studie der Wiener Universität immer mehr und hauptsächlich Jugendliche unter 26 Jahren erkranken.

Wie man den Teufelskreislauf Computersucht durchbricht, zeigt das vom Land Kärnten in Auftrag gegebene Jugendtheaterprojekt „Immer noch ein Spiel“, für das junge Schauspieler in der renommierten Regie von „Theater WalTzwerk“-Chef Maximilian Achatz seit 25. November in den Kärntner Schulen um Raffaels Seelenheil kämpfen.

Irina Lino



Foto: Andreas Kolarik

Der Vinzenz-Rizzi-Preis für zukunftsweisende Initiativen auf dem Gebiet der interkulturellen Verständigung wird am 3. Dezember um 19 Uhr im Liaunig Museum in Neuhaus/Suha vom Slowenischen Kulturverband und dem Verband Slowenischer Organisationen an Peter Handke verliehen.



Einschneidend ist das Theatererlebnis für „ritzen“. Heute und morgen um 20 Uhr wird das enttabuisierende Stück mit Christian Krall im ((stereo)) gespielt.

Foto: Michael Sokolar

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Konzerthaus/Konservatorium: Mi: „Young.Stars“, 18. – **Uni/Alte Kraftkammer:** Mi: Benefizkonzert für das SOS-Kinderdorf Kärnten, 19. – ((stereo)): Mi: „ritzen“, 20. – **Uni/Hörsaal A:** Mi: Andrea Händler: „Das Schweigen der Händler“, 20. – **VILLACH:** neuebuehnevillach: Mi: „Kleine Eheverbrechen“, 20. – **SPITTAL:** Schloss Porcia: Mi: Klavierkonzert für den Frieden mit Cristiana Pegoraro, 20.

Kultur-Advent in Gmünd: Vom 3. bis 11. Dezember laden täglich von 10 bis 18 Uhr Galerien, Ateliers und historische Stätten zu Konzerten, Kunst und -handwerk, Kinderwerkstatt und Kulinarik. Infos: www.stadtgmueund.at

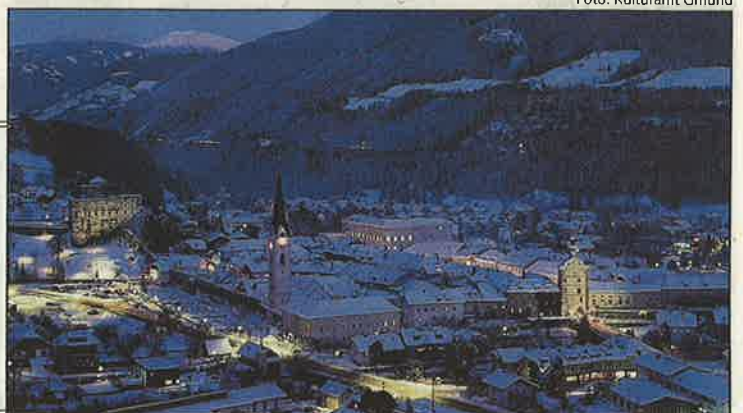


Foto: Kulturamt Gmünd



Hohe Wellen schlagen „Bilder der fließenden Welt“ in der Klagenfurter Stadtgalerie. Hier sind die japanischen Holzschnitte noch bis 30. Jänner zu sehen. Empfehlenswert: die Sonderführungen am 4., 5., 11., 12., 18., 19. Dezember, jeweils 14 Uhr.

Sprachkünstler

Ab Samstag in Klagenfurt: Gert Jonke.

Hochkarätig. Bachmann-Preis, Erich-Fried-Preis, Franz-Kafka-Literaturpreis, Kleist-Preis, Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, drei Mal Nestroy-Theaterpreis als „Bester Autor“ – sind nur eine Auswahl der Auszeichnungen, die der Klagenfurter Schriftsteller Gert Jonke zeitlebens erhielt. Die letzte Uraufführung eines Jonke-Stücks in Kärnten liegt mittlerweile zwölf Jahre zurück, im Jänner jährt sich sein Todestag zum zweiten Mal.

„Theater WaltzWerk“ und „klagenfurter ensemble“ wagen ab Samstag mit den Theaterpartituren „Mein Reich ist in der Luft“ den Stücke-Autor als Ganzen zu erfassen. Regisseur Maximilian Achatz und Autorin Christina Jonke kreierten „ein Flechtwerk aus Jonkes 13 Stücken und aus Gedichten“. Der rote Faden ist „die Suche nach dem Raum der Stille, dem Reich der Lüfte, die Sehnsucht nach sich selbst“. **CHL**

„JONKE – Mein Reich ist in der Luft“: Uraufführung, Koproduktion von Theater WaltzWerk und klagenfurterensemble, Theater Halle 11 (Messetur Süd), Klagenfurt. Premiere: 4. Dezember; Aufführungen: 7., 8., 9., 10., 11., 14., 15., 16. und 17. Dezember; jeweils 20 Uhr. Karten: theater@klagenfurterensemble.at, ☎ 0463/310300.





Die Kunst und Kultur Japans in der Ausstellung und im Art-shop der Stadtgalerie. Foto: Fritz

Japanische Holzschnitte

Zu einem besonderen Ausstellungsbesuch lädt derzeit die Stadtgalerie Klagenfurt ein: in der Ausstellung „Bilder einer fließenden Welt – Japanische Holzschnitte“ hat man die Möglichkeit in einen besonders detailreichen Bereich der japanischen Kunst- und Kulturgeschichte einzutauchen. Das Kunsthaus der Stadt zeigt bis Ende Jänner in zwei Teilen 200 Werke der bedeutendsten Künstler Japans aus der Sammlung des MAK.

In Westafrika ist das Malen Frauensache. Viviane Awinia Worobou aus Tiebele lebt seit einigen Monaten in Kärnten und bringt auch einen Teil der Kultur ihres Kontinents mit. Derzeit zu sehen in der Stadtgalerie.



So farbenfroh ist der „Schwarze Kontinent“

SEHENSWERT. Die Stadtgalerie Klagenfurt präsentiert im „Living Studio“ Wandmalereien und Ornamentik der Westafrikanerin Viviane Awinia Worobou. Der Eintritt zur Afrika-Ausstellung ist frei!

Krokodile, Schlangen und Skorpione, Kreise und Ecken in erdigem Braun, sonnigem Gelb oder Schwarz – für diesen Reichtum an Ornamentik und Symbolik ist Tiebele, ein Ort im westafrikanischen Burkina Faso, berühmt. „Hier malen sogar schon ganz kleine Mädchen“ verrät Viviane Awinia Worobou, die als Asylwerberin in Kärnten lebt und mit ihrer beeindruckenden Malerei die Kunst und Kultur Afrikas nach Klagenfurt bringt.

Im „Living Studio“ der Stadtgalerie hat Viviane Worobou einige Tage vor Publikum Wandmalereien gefertigt, die bis Weihnachten bei freiem Eintritt zu sehen sind. Einige ihrer kraftvollen Arbeiten auf Backpapier und Leinwand sind ebenfalls zu sehen und käuflich zu erwerben. Einige Exponate waren gleich am Tag der Ausstellungseröffnung vergriffen. Die Künstlerin, die auch dem Krumppendorfer Verein „Lust auf Ge-

rechtigkeit“ angehört, bringt auch Kindern in der Waldorfschule die afrikanische Kunst nahe. Bei der Ausstellungseröffnung in der Stadtgalerie gab es

einen kleinen Einblick in dieses einzigartige Kulturpädagogische Projekt, das von Alexander Kraimer stellvertretend für seine Schulfreunde vorgetragen wurde.



Eintauchen in die Kunst und Kultur Afrikas. Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, Kulturabteilungsleiterin MMag. Manuela Tertschnig und Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer mit Viviane Worobou im „Living Studio“ der Stadtgalerie.

Foto: Stadtpresse

online bestellen!
www.heyn.at ab € 20,- portofrei!

WEIHNACHTEN!
Bücher sind schöne Geschenke

Gudrun Grojer, Buchhändlerin bei Heyn, empfiehlt:

DELPHINE DE VIGAN

Ich hatte vergessen, dass ich verwundbar bin

Ein zutiefst menschliches Buch, dem sich keiner entziehen kann. Eine Geschichte von Hilflosigkeit, Wut und Verzweiflung - durchwoben vom Schimmer der Hoffnung, dass jeder Tag alles ändern kann ... Roman

Verlag Droemer/Knaur € 18,50

Bücher • Fachbücher • Fachzeitschriften

heyn

9020 Klagenfurt
Kramergasse 2-4
T 0463 54303 / -41
buch@heyn.at
online bestellen!
www.heyn.at

Aus Freude am Buch

STANDPUNKT

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

Entscheidende Schritte

Im letzten Stadtsenat hat es wichtige Beschlüsse gegeben, die den Weg für das Hallenbad Neu geebnet haben.

Um alle weiteren Schritte in dem Vorhaben über eine Stelle bestmöglich zu koordinieren, wurde einstimmig das Projektteam Hallenbad, dem externe Experten, Manager der Stadtwerke und das Kontrollamt angehören, beschlossen.

Weiters erteilten die Senatsmitglieder einhellig die Zustimmung, dass als Standort für das Hallenbad Neu das Messegelände bzw. das Grundstück gegenüber Minimundus, vorbehaltlich der Klärung noch offener Fragen, festgelegt wird. Diese betreffen den Ankauf des benötigten Privatgrundstückes und dessen Bodenbeschaffenheit.

Der Wirtschaftsreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer wurde beauftragt, in den nächsten Wochen gemeinsam mit dem Projektteam diese Fragezeichen auszuräumen,

damit Klarheit über die Möglichkeiten beim Standort Minimundus herrscht.

Standorte fixiert

Mit der Eingrenzung auf zwei mögliche Standorte ist nun auch die Ostbucht gerettet und für die Zukunft geschützt, was mir immer ein großes Anliegen gewesen ist. Es freut mich, dass auch die SPÖ, die sich von Anfang an für eine Ausschreibung ohne Standortfixierung ausgesprochen hat, letztendlich doch eingelenkt und sich mit den übrigen Fraktionen auf die zwei genannten Standorte festgelegt hat.

Einstimmig beschlossen wurde auch der Rückkauf des „Hypo-Grundstückes“ bei der Messe. Sollten die Grundstücksfragen beim Minimundus nicht geklärt werden können, stünde damit der Umsetzung des kombinierten Eishallen- und Hallenbadprojekts bei der Messe nichts mehr im Wege.

Entweder würde dann das Hallenbad mit der bestehenden Sepp-Puschnig-Halle oder, wenn der KAC sein Projekt beim Minimundus nicht umsetzen kann, mit einer neuen Eishalle am Standort kombiniert.



Selbstverständlich steht für den KAC nach wie vor das stadteigene Grundstück gegenüber Minimundus für den Bau seines Eishallenprojekts zur Verfügung.

Für direkte Demokratie

Seit über zwei Jahren wird über das Verkehrskonzept Waidmannsdorf in der Bevölkerung heftig diskutiert. Es hat sich dabei eine beträchtliche Zahl von Befürwortern und Gegnern gebildet.

Während sich SPÖ und ÖVP im Stadtsenat schon für eine Beibehaltung bzw. Ausweitung des Konzeptes ausgesprochen haben, werde ich jetzt die betroffenen Bürger selbst zu dem kontroversen Thema befragen. Die Waidmannsdorfer sollen für sich selbst entscheiden können, da sie tagtäglich mit den Auswirkungen der Maßnahmen konfrontiert sind. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird von mir daher der Antrag für eine Gemeindevolksbefragung im Stadtteil Waidmannsdorf eingebracht.

Zum Schluss kann ich abseits der hohen Politik noch mit einer erfreulichen Meldung aufwarten: In einem persönlichen Schreiben hat mich Messepräsident Walter Dermuth informiert, dass er sich nach seiner unterzogenen Operation auf dem Weg der Besserung befindet und bereits wieder zuhause weilt.

Im Namen der Landeshauptstadt darf ich auch auf diesem Wege die baldige Genesung wünschen und freue mich schon auf ein gemeinsames Treffen.

*Ihr Bürgermeister
Christian Scheider*

AUS DEM INHALT

Kommunal

Aus dem Stadtsenat	3
Stadtblick	4
65 Jahre Berufsfeuerwehr	5
Lehrkräfte geehrt	6
Sanierung 10.-Oktober-Straße	7
Stadtblick	8
Neue Räume für Kindergärten	10
Abschiebung unakzeptabel	11

Lokal

Neues Maskottchen „Nauti“	12
Neues Zentrum in Hörtenhof	13
Tierseite	14
LOB Award wird vergeben	15

Umwelt

Neue Naturdenkmäler	19
---------------------------	----

Wirtschaft

Fotowettbewerb-Sieger ermittelt	20
Stadtwappen für Ghidini	23

Jugend

Neuer Bus für den „Mozarthof“	24
-------------------------------------	----

Sport

Stocksportzentrum in Bau	30
--------------------------------	----

Service

Termine	34
Ämtlicher Teil	36



Foto: Fritz

Die Kunst des japanischen Farbholzschnitts wird bei einer imposanten Ausstellung in der Stadtgalerie gezeigt. Rund 200 Werke sind in Klagenfurt zu sehen. Seite **29**

online bestellen!
www.heyn.at ab € 20,- portofrei!

WEIHNACHTEN! Bücher sind schöne Geschenke

Emilia Schöffel, Buchhändlerin bei Heyn, empfiehlt:

ERIN HUNTER
**Warrior Cats
Feuersterns Mission**

Feuerstern verlässt den Wald und lüftet das Geheimnis des WolkenClans. Ein fantastischer Lesespaß und Spannung pur!

Jugendbuch ab 10 Jahren
Beltz Verlag € 17,50

Bücher * Fachbücher * Fachzeitschriften

heyne

8020 Klagenfurt
Kramergasse 2-4
T 0463 64249 | F -41
buch@heyne.at

online bestellen!
www.heyn.at

Aus Freude am Buch



Schönheiten und Landschaften mit dem Fuji im Zentrum (oben) stehen im Mittelpunkt der Ausstellung in der Stadtgalerie. Die japanischen Blätter sind äußerst lichtempfindlich, daher wird die Schau in 2 Etappen gezeigt. Fotos: Walter Fritz



Stadtgalerie: Bilder einer fließenden Welt

KUNST AUS JAPAN. Eine vom „Museum für angewandte Kunst“ Wien zusammengestellte Schau gibt Einblick in die beeindruckende Geschichte des japanischen Farbholzschnitts.

Landschaften, Schönheiten, Schauspieler – das sind die Themenschwerpunkte, denen sich die Ausstellung „Bilder einer fließenden Welt – Japanische Holzschnitte“ in der Klagenfurter Stadtgalerie widmet. Zusammengestellt wurde die 200 Werke umfassende Schau von Dr. Johannes Wieninger, Japan-Experte des „MAK – Museum für angewandte Kunst“ in Wien.

Die Landschaft ist ein besonderer Schwerpunkt in dieser Ausstellung. In zwei zeitlich aufeinander folgenden Teilen werden die bedeutendsten und bekanntesten Landschaftsbilder von Katsushika Hokusai (1760 – 1849) und Ando Hiroshige (1797 – 1858) gezeigt. Vor allem der Fuji, der höchste Berg Japans, steht im Mittelpunkt einiger Landschafts-Farbholzschnitte.

Ein weiteres Hauptmotiv in den japanischen Blättern sind die Schönheiten und ihre „Stars“, die Kurtisanen – äußerst gebildete

und kultivierte Japanerinnen, die einen besonderen Status im „Unterhaltungsgeschäft“ hatten.
www.stadtgalerie.net



Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer und Galeristin Beatrix Obernosterer mit Ausstellungskurator Dr. Johannes Wieninger (Mitte) und Mag. Alfred Moser, der ergänzend zur Schau Fotografien seines Großvaters, des Fotopioniers Michael Moser, zeigt.



Afrika-Symbolik im „living studio“

Die gebürtige Westafrikanerin Viviane Awinia Worobou arbeitet seit Anfang November im „living studio“ der Stadtgalerie live vor Publikum. Sie malt ihre Kunst, Stammeszeichen, Muster und Symbole aus Religion und Alltagsleben in Afrika, direkt auf die Wand. Ab 18. November sind die entstandenen Werke dann als Ausstellung zu bewundern.

Wer also Interesse hat, der Künstlerin bei der Arbeit zuzusehen und Gespräche mit ihr zu führen, kann dies bis einschließlich 13. November bei freiem Eintritt tun. Anschließend ist bis Weihnachten Zeit für einen Bummel durch die Ausstellung.

Vernissage: 17.11. um 19 Uhr. Das „living studio“ der Stadtgalerie kann übrigens immer bei freiem Eintritt besucht werden.

Über allem thront der Fuji, Japans heiliger Berg

»Bilder der fließenden Welt« heißt die vom Wiener Museum für angewandte Kunst (MAK) zusammengestellte Ausstellung japanischer Holzschnitte in der Stadtgalerie Klagenfurt.

Bertram Karl Stelner

Klagenfurt Die grazilen Schauspielerinnen sind weiß geschminkt und unnahbar hinter Schichten aus steifen Brokaten, Furcht erregend prächtig, ebenfalls mit Brokat gepanzert, die Darsteller von Dämonen, eine Fledermaus flattert in den vollen Mond hinein, eine Gruppe von Pilgern läuft im Platzregen über eine Brücke, Lampione werden zu Gespenstern, die Wasserfälle erheben Anspruch auf Ewigkeit, ewig bleibt die große Woge stehen, ehe sie zusammenbricht. Unendlich raffinierte

Bilder der durch und durch ritualisierten Gesellschaft des alten Japan, einer Zivilisation, die es vermochte, sich sämtliche äußeren Einflüsse Chinas vor allem und der chinesischen Spielart des indischen Buddhismus völlig anzuverwandeln, all das aus der Weite Asiens ins köstlich Kleine, Abgezirkelte der relativ kleinen Inseln im Pazifik hereinzuholen. Die aufgrund der geographischen Situation und der Randlage zur Reduktion fast gezwungene japanische Zivilisation sucht und

findet das Große im Detail, den Kosmos im Garten, das Unendliche in der Verdichtung.

Makellose Silhouette

Gleichwohl nimmt diese Zivilisation das Immense wahr: Über den Köstlichkeiten des Alltagslebens, den Vergnügungen mit (oft immens gebildeten) Kurtisanen und Geishas, über der latenten Komik der kleinen Missgeschicke thront auf vielen der Holzschnitte, die im 18. und 19. Jahrhundert durchaus als

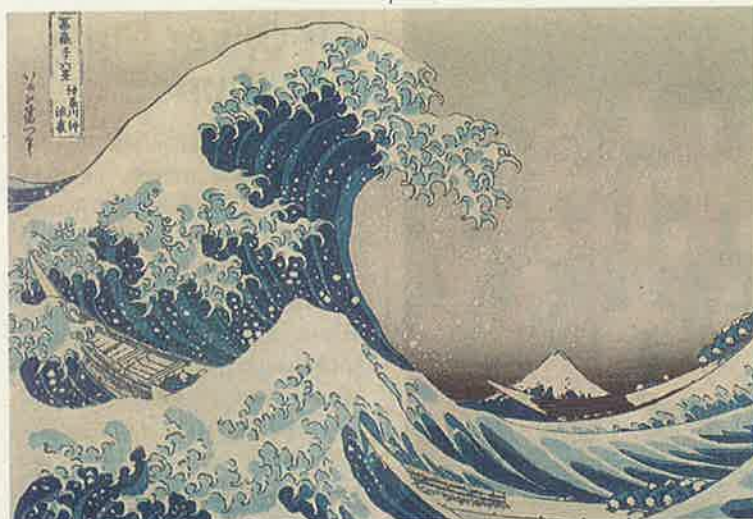
Produkte der Populärkunst entstanden sind, die makellose Silhouette des Fuji, des heiligen Berges. Die vom Wiener MAK zusammengestellte Schau kostbarster Blätter, etwa von Hokusai, Hiroshige und Harunobu in der Klagenfurter Stadtgalerie (die KTZ berichtete) vermittelt unmittelbare Augenlust. Kein Wunder, dass sich die Künstler der frühen europäischen Moderne an diesen Köstlichkeiten nicht sattsehen konnten.

@ kultur@ktz.at



Zerbrechlich, grazil, außerirdisch schön sind die Schauspielerinnen und Geishas auf den japanischen Holzschnitten, die (rechts) die kleinsten Details des Alltags erklären.





online bestellen!
www.heyn.at ab € 20,- portofrei!

FÉLIX J. PALMA
Die Landkarte der Zeit

DER AKTUELLE BUCHTIPP!

Helmut Zechner, Geschäftsführer der Buchhandlung Heyn, empfiehlt:

FÉLIX J. PALMA
Die Landkarte der Zeit

Eine abenteuerliche Zeitreise.
Eine Liebe ohne Grenzen.
Eine Geschichte voll Phantasie.
Ein postmoderner Abenteuerroman vom Feinsten.
Vergnüglich, intelligent, exzellent!
Roman Kindler Verlag € 25,70

Bücher • Fachbücher • Fachzeitschriften

heyne

9020 Klagenfurt
Kramergasse 2-4
T 0463 54249 | F -41
* buch@heyne.at

Aus Freude am Buch

versandkostenfrei
Lieferung ab € 20,-

online bestellen!
www.heyn.at

Holzschnitte – Bilder der fließenden Welt

STADTGALERIE. Einen beeindruckenden Einblick in die Geschichte des japanischen Farbholzschnitts gibt die Ausstellung „Bilder der fließenden Welt“, zu sehen ab 28. Oktober! Vernissage: 27. Oktober, 19 Uhr!

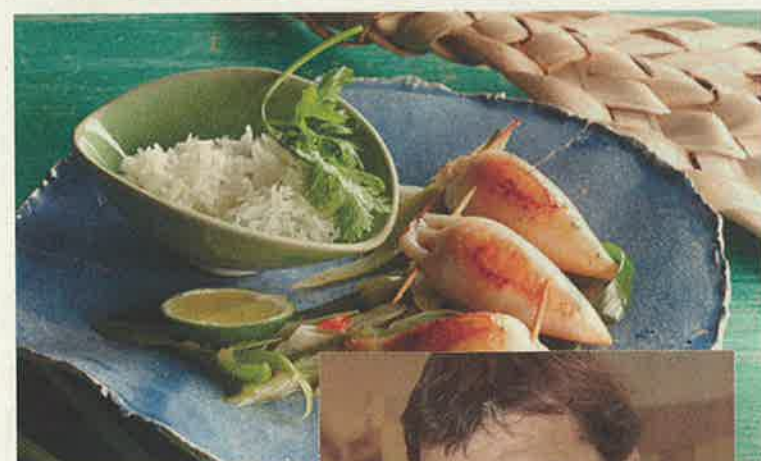
Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt in ihrer aktuellen Ausstellung ein Stück asiatische Kulturgeschichte: zweihundert japanische Holzschnitte, entstanden zwischen dem 17. und dem 20. Jahrhundert. Dabei wird der Landschaft und ihren bedeutendsten und bekanntesten Bildern von Katsushi-

ka Hokusai (1760-1849) und Ando Hiroshige (1797-1858) ein besonderer Schwerpunkt gewidmet. Wunderbare Blätter aus den Themenbereichen „Schauspieler“ (Szenen aus Aufführungen des traditionellen Kabuki-Theater) und „Weibliche Schönheiten“, Kurtisanen und Geishas, die zu-

meist in der neuesten Mode dargestellt wurden.

Aus konservatorischen Gründen wird die Ausstellung, die vom MAK Wien zusammengestellt wurde und Klagenfurt zur Verfügung gestellt wird, in zwei Teilen gezeigt. Die ersten hundert Werke sind vom 28. Oktober bis

einschließlich 12. Dezember zu sehen. Der zweite Teil kann ab 14. Dezember besichtigt werden. Im Rahmen der Ausstellung „Japanische Holzschnitte“ werden vom Galerieteam wieder Spezialführungen, Kunstbrunches etc. Angeboten – Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!



Bei der neuen KulTour-Genuss-Führung liest Egyd Gstättnner im Restaurant Abbazia aus seinem literarischen Klagenfurt-Porträt.

Fotos: kulturRaum



Eine KulTour mit vielen Genüssen

KUNST+KULINARISCHES. „kulturRaum“ lädt wieder zu den beliebten Kultur-Genuss-Führungen ein!

Japanische Holzschnitte, Literatur aus Klagenfurt und kroatische Kochkunst sind diesmal die Zutaten zur zweiten Staffel der „KulTourGenuss“-Führungen, organisiert von Manuela Tertschnig. Der genussvolle Stadtrundgang beginnt am Heiligengeistplatz, dem Ausgangspunkt zu einer Altstadtführung mit Details und Anekdoten zum historischen Klagenfurt. Weiter geht es in die

Stadtgalerie zu einer Spezialführung durch die aktuelle Ausstellung „Bilder der fließenden Welt“. Von hier geht die Führung weiter zum Restaurant Abbazia, wo vor dem Essen Egyd Gstättnner aus seinen literarischen Klagenfurter Stadtporträt liest. Termine: 30. Oktober, 13. und 20. November, 10 Uhr. Anmeldung unter Tel.: 537-2223 (Klagenfurt Tourismus). Kosten: € 25,-.

Ausstellungen

Klagenfurt

Galerie 3, Alter Platz 25:

»Gegengewichte« – Peter Skubic, Manuel Vilhena sowie im Kabinett:

Flora Vagi, Elise Hatlo, bis 30.

Oktober. Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Kunstraum Walker, Richard-Wagner-

Straße 34 (vis-à-vis dem UKH): Arno

Popotnig, bis 27. November. Dienstag

bis Freitag von 15 bis 18 Uhr und

Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Kunstraum haaaauch, Wulfengasse

14: »verwegen 4« von hanno kautz,

heute und Samstag jeweils von 11 bis

20 Uhr geöffnet.

Foyergalerie der Alpen-Adria-

Universität: Fotoausstellung

kuratiert von Giuseppina Mastrovito

»Von der Lochkamera zur digitalen

Fotografie«, bis 7. November. Täglich

von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Foyer des Verwaltungszentrums der

Kärntner Landesregierung, Mießtaler

Straße 1: Colourful – Acrylbilder der

Gläsernen Werkstatt/Lebenshilfe

Kärnten, bis 25. November. Montag

bis Donnerstag von 8 bis 16 und

Freitag von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Galerie Magnet, Palais Fugger,

Theaterplatz 5: Giselbert Hoke –

Späte Bilder, bis 6. November.

Dienstag bis Freitag 15.30 bis 19.30

Uhr, Samstag 12 bis 15 Uhr geöffnet.

Villach

Galerie Unart, Kaiser-Josef-Platz 3:

Nina Maron »Double Life – It's Me«,

bis 20. November. Mittwoch,

Donnerstag, Freitag von 10 bis 12.30

und 15 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis

12.30 Uhr geöffnet.

Bezirke

Feldkirchen: Stadtgalerie Amthof,

Rathaus/Hauptplatz 5 – Barbara

Bernsteiner »nightmae or a second

chance« sowie Ramacher & Einfalt

»nestkonstrukte«, bis 20. November.

Mittwoch bis Donnerstag von 15 bis

18 Uhr, Freitag von 16 bis 20 Uhr.

Himmelberg: Haus Winkler-Jerabek,

Schulstraße 3 – Willkür/Samovolja,

Malerei von Rudi Benetik, Dare Birsu

und Dušan Kirbiš, bis 12. November.

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12

und 13 bis 17 Uhr.

St. Veit: Rathaus Hof – »Konfronta-

tion« Ausstellung von Philipp Pirolt,

Vernissage heute, 19 Uhr. Ausstellung

bis 19. November jeweils Montag bis

Freitag von 8 bis 16 Uhr.

Tainach: Katholisches Bildungshaus

– Aus dem fotografischen Erbe der

Gottscheer – 5 Gottscheer Foto-

grafen, bis 11. November.

Weizelsdorf: Galerie Walker, Schloss

Ebenau – Arbeiten von Max Weiler,

Freitag bis Sonntag und Dienstag, 26.

Oktober von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Das »Wunderkind« am Klavier wurde preisgekrönt

Der 1985 geborene Kärntner Pianist Ingolf Wunder ist beim renommierten Chopin-Wettbewerb in Warschau Zweiter geworden. Um den begehrten Preis hatten sich 81 Nachwuchspianisten aus aller Welt beworben.

Warschau Mit 25 Jahren ist der Kärntner Pianist Ingolf Wunder Zweiter bei einem der angesehensten Wettbewerbe der Welt geworden. Der Chopin-Wettbewerb wurde 1927 begründet und gehört damit zu den ältesten Musikwettbewerben; er wird nur alle fünf Jahre vergeben. Einige Sieger der Vergangenheit machten glänzende Konzertkarrieren wie Martha Argerich aus Argentinien, der Pole Krystian Zimerman und der US-Amerikaner Garrick Ohlsson. Ingolf Wunder teilt sich seinen Preis mit dem aus Litauen stammenden Kollegen Lukas Geniusas. Die beiden jetzt Zweitplatzierten

mussten sich der 25-jährigen russischen Pianistin Julianna Awdewjewa geschlagen geben. Die Siegerin setzte sich im Finale gegen neun Mitbewerber durch.

Von der Geige zum Klavier

Ingolf Wunder erhielt bereits als Kind seinen ersten Musikunterricht. Als er zunächst auf der Violine in jungen Jahren erste Erfolge feierte, hatte er schon höchste Perfektion erreicht. Mit dem Klavier befasste er sich erst im Alter von vierzehn Jahren; man entdeckte seine exorbitante Begabung für dieses Instrument und riet ihm dringend, sich intensiv seinem pianistischen

Talent zu widmen. So gab er bald, mit vierzehn Jahren, im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses sein Debüt, dessen Erfolg ihn dazu veranlasste, seiner pianistischen Laufbahn den Vorzug zu geben. Nach Abschluss seiner Studien am Konservatorium Klagenfurt und Linz studierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Gerade heuer feiert ganz Polen den 200. Geburtstag des Komponisten Frédéric Chopin, der 1810 bei Warschau geboren wurde und 1849 in Paris gestorben ist.

@kultur@ktz.at



Die weltberühmte »Welle« des Katsushika Hokusai gibt in ihrer übergenauen Darstellung fraktaler Elemente in einer Meereswoge selbst Physikern Rätsel auf ...



Zerbrechlich, grazil, außerirdisch schön sind die Schauspielerinnen und Geishas auf den japanischen Holzschnitten, die (rechts) die kleinsten Details des Alltags erklären.



Der Truffaldin statt dem strahlend singenden Gott

Das Theater an der Wien zeigt »Ariadne auf Naxos« von Richard Strauss in der turbulent-satirischen Inszenierung von Altmeister Harry Kupfer.

Ingeborg Muchitsch

Wien Etwas statisch steht er zwar da an der Rampe – aber strahlend singt er: Johan Botha, einer der besten Heldenotenöre der Gegenwart, weiß als Bacchus die Vorzüge seines edlen Stimmorgans voll auszuspielen. In »Ariadne auf Naxos« von Richard Strauss, der Neuinszenierung des Theaters an der Wien des Regie-Altmeisters Harry Kupfer, stellt er eigentlich keinen Gott dar, sondern einen eitlen Startenor – das omnipräsente riesige wei-

ße Taschentuch spricht für einen »Pavarotti-Verschnitt«, und er singt einfach gottvoll: In allen Lagen klingt seine Stimme wunderbar, warm und kultiviert, alle Spitzentöne, selbst jene im Kräfte raubenden Finale, kommen mühelos.

Süße, freche Koloraturen

Ihm zur Seite steht eine Einspringerin: Kirsten Blanck ist eine versierte Ariadne, bei der jedoch einige Höhen an-

gestrengt klingen. Die blutjunge Mari Eriksmoen spielt die Zerbinetta süß und frech und singt mit saubersten Koloraturen, aber noch sehr kleiner Stimme. Bei Bertrand de Billys Dirigat hört man im RSO Wien viel an feiner Ironie, aber auch die erhabenen Momente der Partitur; einiges, vor allem im zweiten Teil, klingt allerdings recht eilig und manches sogar unsauber. Als Anspielung nicht auf den »reichsten Mann von Wien«,

aber auf einen Österreicher, der sein Geld mit einem Energydrink verdient, sieht man auf der Bühne einen Hangar (Hangar 7 in Salzburg) samt Air-Shuttle (Bühnenbild: Hans Schavernoch), in dem sowohl das Vorspiel als auch die Oper, diesmal ohne Pause, ablaufen.

Gesellschaft als Variété

Die Oper wird wie in einem Variété von der feinen Gesellschaft mit völlig überzogenen Perücken an roten Tischchen und Stühlen beobachtet. Harry Kupfer ironisiert und persifliert das Geschehen, nimmt den gängigen Opernbetrieb aufs Korn, veräppelt, überzeichnet mit Meereswellen und Feuerwerk.

Am Ende jedenfalls kriegt Ariadne nicht ihren gottvoll singenden Gott, sondern Truffaldin (gut gesungen von Simon Bailey) – und wird im Flugzeug entführt.

KULTUR

SAMSTAG, 30. OKTOBER 2010, SEITE 87



ZUR SCHAU

„Bilder der fließenden Welt“, Stadtgalerie Klagenfurt; bis 30.1.2011; tägl. außer Mo. 9-17 Uhr. Tel.: 0463/537-5545

Der Vulkan Fujiyama umrankt von einer tödlichen Flut: „Die große Welle von Kanagawa“ (um 1830) von Hokusai

Top-Models am Tokaido

„Bilder der fließenden Welt“: Die Stadtgalerie Klagenfurt präsentiert japanische Holzschnitte aus der Sammlung des Wiener MAK.



Eine japanischer Glücksbringer: „Fledermaus und Mond“ (um 1900)

ERWIN HIRTENFELDER

Die Welle“ von Katsushika Hokusai ist wohl das bekannteste Bild eines japanischen Künstlers, „so berühmt wie die Mona Lisa oder die Sixtinische Kapelle“, meint Johannes Wiener, Asiatika-Experte am Wiener Museum für Angewandte Kunst. Derzeit ist der Holzschnitt aus der Serie „36 Ansichten des Fuji“ gemeinsam mit 100 anderen Leihgaben des MAK in der Klagenfurter Stadtgalerie zu bewundern. Das Bild zeigt – beherrscht von einer riesigen Meereswelle, die wie ein Drache über einige Fischerboote hereinbricht – den heiligsten Berg Japans in entrückter Erhabenheit. Und zugleich den kurzen Moment vor der großen Katastrophe.

Farbdrucke wie dieser haben einst die Impressionisten inspiriert und die östliche Kultur im Westen populär gemacht. In ihnen spiegelt sich – lange bevor es bei uns Vergleichbares gab – das reiche japanische Bürgertum mit seinen Vorlieben für gutes Essen, Theater und sonstige Vergnügungen. Ursprünglich zur Illus-

tration von Büchern angefertigt, blieben die Holzschnitte bis zur Erfindung der Fotografie das bevorzugte (Massen)Medium dieser Oberschicht. An Kiosken vertrieben, erfreuten sie ihr Publikum mit heroischen Landschaften, Kabuki-Darstellern und weiblichen Schönheiten. Kitagawa Utamoro zeigt – ähnlich wie Toulouse-Lautrec – Kurtisanen bei alltäglichen Verrichtungen. Manche von ihnen waren so berühmt wie heutige Top-Models. Hokusai hat auch den 500 Kilometer langen Tokaido, die Handelsstraße zwischen Edo (Tokio) und Kyoto, verewigt: in 54 Ansichten, die mit ihrem Farbenreichtum zuweilen wie Aquarelle wirken. Sie werden zur Ausstellungshälfte durch Exponate von Hokusais großem Konkurrenten Ando Hiroshige ersetzt – auch sie Leihgaben aus der rund 4300 Blätter umfassenden Japan-Sammlung des MAK.

Ergänzt wird die Schau, die gleichsam die Vorläufer heutiger Mangas vor Augen führt, durch japanische Landschaftsaufnahmen des steirischen Fotopioniers Michael Moser (1853-1912).



Berühmtheiten ihrer Zeit: Kurtisanen von Kitagawa Utamoro (um 1800)

KORSO

Karl Brandstätter auf dem Weg zum Licht

KLAGENFURT. Das LKH neu hat dem Krankenhaus auch eine neue Kapelle beschert. Im ersten Obergeschoss über dem Eingang zum Chirurgisch-Medizinischen Zentrum, etwas nördlich vom Restaurant, ist sie in einem zweigeschoßigen Raum untergebracht.

Streng anmutende Sesselreihen und ein spartanisch angelegter Altartisch verleihen dem Ort asketischen Charakter, der durch die vom Boden bis zur Decke reichenden, die gesamte Fensterfront ausfüllenden, bunten Glasfenster, in angenehmes, vielfarbiges Licht versetzt wird.

Diesen „Weg zum Licht“ in Glasmalerei gefasst, hat der bekannte Kärntner Maler und Grafiker Karl Brandstätter (64). Wie das in Zusammenarbeit mit der Glaskunstwerkstatt Kaschenbach in Trier geschah, zeigt zu Allerseelen das deutsche Fernsehen, genauer gesagt eine Dokumentation, die am 2. November (21 Uhr) vom Kultursender Bayern alpha ausgestrahlt wird.

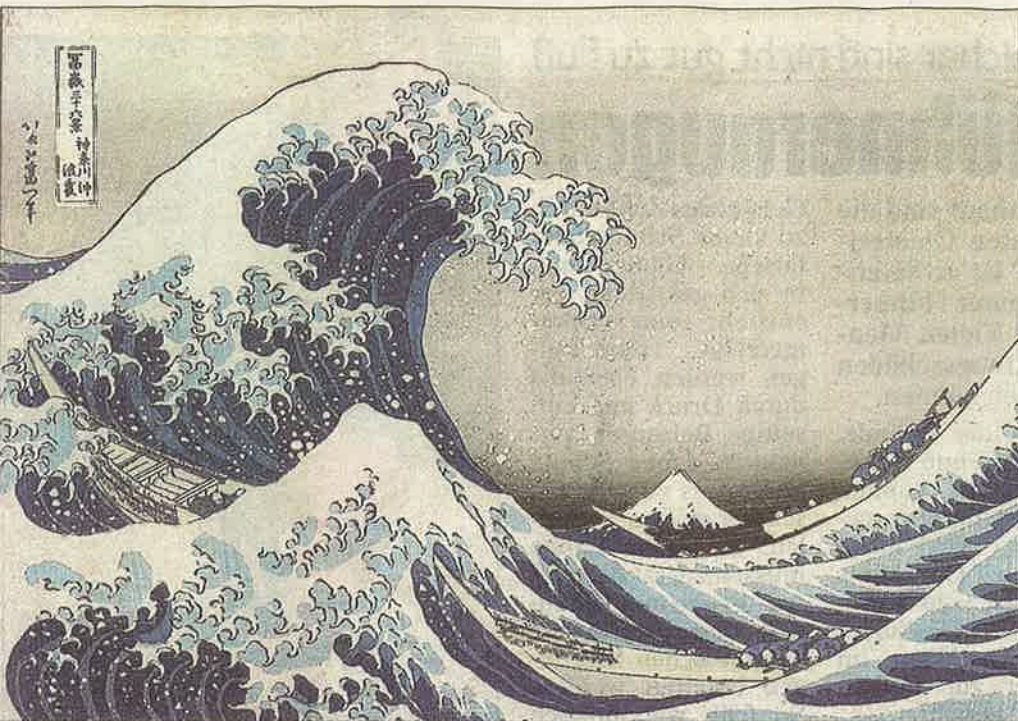


Zu Allerseelen auf BR alpha: Doku über Karl Brandstätters Glasfenster

Der „späte“ Hoke

KLAGENFURT. „Späte Bilder“ von Giselbert Hoke sind (nach den Ausstellungen in Spittal/Drau und Bad Eisenkappel) noch heute im Palais Fugger zu sehen. Die großformatigen Arbeiten sind eine Auswahl aus den Serien „Nada“ und den Palettenbildern der letzten Jahre. Dazu ein selten zu sehender 3 mal 6 Meter großer Gobelin, gefertigt in Nordböhmen. Sehr anspruchsvoll: das Begleitheft mit einem Text des Kunstwissenschaftlers Wieland Schmied.

WR Galerie Magnet. Palais Fugger. Theaterplatz. Noch heute, Sa. 12-17 Uhr.



Berühmt wie Mona Lisa: „Unter der Welle bei Kanagawa“ (ca. 1830) von Katsushika Hokusai

Klagenfurter Stadtgalerie zeigt japanische Holzschnitte:

Der Tanz auf dem Vulkan

In Sachen Berühmtheit kann sie es locker mit der Mona Lisa aufnehmen. Und wann immer sie ins Blickfeld driftet, schlägt ihr Wiedererkennungswert hohe kunstgeschichtliche Wellen. Katsushika Hokusais Welle, von der hier die Rede ist, schwappt nun vom MAK Wien in die Klagenfurter Stadtgalerie, um japanische Holzschnitte und mit ihnen „Bilder der fließenden Welt“ an Land zu spülen.

Schönheit liegt im Auge des Betrachters, Perspektive auch! Zumindest wenn man – ausgehend vom 17. Jahrhundert – die Geschichte des japanischen Farbholzschnitts als Maß aller räumlichen

Dinge in Betracht zieht. Dann begegnet einem in der perspektivlosen, aus dem Buchdruck entstandenen Populärkunst, die rund um die Theater- und Vergnügungsviertel von Edo (heute Tokio) ihren Anfang nimmt, ein starker europäischer Einfluss.

Besagter bringt als herrlich falsche Zentralperspektive, die im 18. Jahrhundert das Land der aufgehenden Sonne „erobert“, so manche bildliche Architektur ins Wanken, was den Inhaltsträgern nicht weiter schadet.

Wer schaut schon auf ein Bauwerk, wenn mandeläugige „Schönheiten“ wie Kurtisanen und Geishas als zentrales Hauptmotiv der Japan-Blätter Modeströmungen und den Wandel weiblicher Schönheitsideale auf exotischen

Schultern tragen; „Schauspieler“ des Kabuki-Theaters als fester Bestandteil städtischer Vergnügungskultur in farbenprächtigen Kostümen ihren Star-Status geltend machen, Alltagsphänomene Geister und Gespenster beschwören, und „Landschaften“ als weiterer Schwerpunkt Land und Leute in den Fokus der Betrachtung rücken, über dem der Fujiyama als omnipräsenter Schicksalsberg thront.

Ihm werden Katsushika Hokusai (1760 – 1849) und Ando Hiroshige (1797 – 1858) in grandiosen Fuji-Blättern gerecht, die den „Tanz auf dem Vulkan“ zum subtilen Spiel mit der mehr oder weniger sichtbaren Präsenz des höchsten Berges von Japan stilisieren. Ergänzt von 20 Aufnahmen des österreichischen Fotopioniers Michael Moser (1853 – 1912), der sieben Jahre durch Japan reiste, eine von Johannes Wiener (Mak-Kustode Asien) kuratierte Schau, die bis 30. Jänner 2011 zu genießen ist.

Irina Lino



Schauspieler aus dem Kabuki-Theater



Reisende aus Hokusais Tokaido-Serie



Der Regenschauer von Ando Hiroshige

THEATER & Konzerte

KLagenfurt: Stadttheater: Mi: „Die Räuber“, 19.30. – ke-Theater Halle 11: Di/Mi: „Patriot“, 20. – Jazz-Club Kammerlichtspiele: Mi: Bastian Stein's „Gravity Point“, 20.30. – Heyn: Mi: Rolf Dobelli liest „Massimo Marini“, 19. Dom: Di: Haydn-Requiem mit Dommusik im Rahmen des Pontifikalrequisiems mit Bischof Alois Schwarz, 19. – VILLACH: neubühne villach: Di/Mi: „W.A.S.S.E.R. – Ein Stück Helen Keller“, 19 und 20.15. – HERMAGOR: Rathaus: Di: „Kasperl und Aladin“, 17. – ST. GERTRAUD/LAV.: Pfarrkirche: Di: Werkskapelle Mond Frantschach, 19. – SPITAL: Stadtsaal: Mi: Lesung mit Günther Aiglsperger, 19.30. – VÖLKERMARKT: Rathaus: Mi: „Kasperl & Aladin“, 17.

kaerntner.kultur@kronenzeitung.at



◀ BAKIP-BALL

Das Holiday Sextett, Madera Muerta und DJ Mario Poscharnig unterhielten die gut gelaunten Ballgäste..

Fotogalerie

Hier finden Sie noch mehr Fotos und Infos

WOCHE.at

Alles neu!

KLAGENFURT. Gleich doppelt wurde im „Princs“ gefeiert. Neben dem dreijährigen Bestehen der Bar lud Betreiber **Claus Spitzbart** auch zur Eröffnung des Princs-Restaurants. Als Begrüßungsdrink erhielten die Gäste einen Martini „Dolce & Gabbana“. Gesehen wurden u. a. Buchhalterin **Denise Daxböck**, Oberflächenveredler **Jürgen Steiner** und **Ines Hinteregger** (MMKK). (Webcode 20925) **HUDE**



Restaurantchef Claus Spitzbart mit Freundin Manuela Ortner **HUDE**



Maturantinnen mit Klassenvorständen: Anna Maria Covalec, Katrin Kollienz, Selina Maier, Dir. Krenn-Wache, Prof. Wulz, Prof. Rainer, Alessandra Rocca, Prof. Mag. Stüfner, Ines Mottnik, Prof. Prattes und Anna Kronfuß (v. l. n. r.)

Maturantinnen: Lisa Krappinger, Tadeja Mischkulnig, Ursula Matschnig und Stefan Pirker
Silvana Benedikt (5B)

Bunte Ballnacht

KLAGENFURT. Beim BAKIP-Maturaball „Colour the Night“ konnte das Ballkomitee **Anna Kronfuß**, **Alessandra Rocca**, **Katrin Kollienz**, **Selina Maier**, **Ines Mottnik** und **Theresa Nöckler** und Direktorin **Marisa Krenn-Wache** u.a. Amtsarztvertreter **Dietmar Alma-**

sy begrüßen, der das „Ballkleiderkosten-Schätzspiel“ gewann (Webcode 20982).

■ Aufgefallen: Bühnenreifer Gesang bei der Mitternachtseinlage von **Sara Frank (5A)**, **Katrin Weichsler (5B)** und **Magdalena Innerwinkler (5C)**. **TH**



Maturantin Marie Weidlitsch mit ihrem Liebsten Stefan Scharm **HUDE(5)**



Albert Gunzer, Beatrix Obernosterer und Alfred Moser (von links) **Lobi**



Nina und Erika Jessenitschnig genossen die Vernissage **Lobi**

Fließende Welten

KLAGENFURT. Kulturreferent **Albert Gunzer** und **Johannes Wiener** (MAK-Kustode Asien) eröffneten die Ausstellung „Bilder der fließenden Welt“ in der Stadtgalerie. Ergänzend zu den japanischen Holzschnitten werden Landschaftsfotografien des öster-

reichischen Fotopioniers **Michael Moser** präsentiert. Gemeinderat **Reinhold Gasper**, **Wilhelm Deuer** vom Kärntner Landesarchiv, Künstler **Harry Jeschofnig** und **Renate Freimüller** von der „Galerie 3“ bewunderten die ostasiatischen Kunstwerke. **LOBITZER**

Kunst zu Halloween

KLAGENFURT. Im Kunstcafé **Lidmanský** von **Gerhard Lippitz** fand die Veranstaltung „Dangerous Beauties“ statt. Bei der Halloweenparty wurden unter dem Motto „Märchenhafte Mädchen“ auch Bilder des Fotokünstlers **Harri Palma** ausgestellt. Viele seiner jungen Models samt Eltern feierten zu Musik von **DJ Tommy** (Webcode 20922). **HUDE**



Lidmanský-GF Gerhard Lippitz mit Kellnerin Sandra Pinter **HUDE(3)**



Der Künstler Harri Palma mit den Models Floriana Binaku & Evila Braha



Beste Freundinnen: Sophie Halwig und Johanna Felfernig als Hexen

Kultur

Über allem thront der Fuji, Japans heiliger Berg

»Bilder der fließenden Welt« heißt die vom Wiener Museum für angewandte Kunst (MAK) zusammengestellte Ausstellung japanischer Holzschnitte in der Stadtgalerie Klagenfurt.

Bertram Karl Steiner

Klagenfurt Die grazilen Schauspielerinnen sind weiß geschminkt und unnahbar hinter Schichten aus steifen Brokaten, Furcht erregend prächtig, ebenfalls mit Brokat gepanzert, die Darsteller von Dämonen, eine Fledermaus flattert in den vollen Mond hinein, eine Gruppe von Pilgern läuft im Platzregen über eine Brücke, Lampione werden zu Gespenstern, die Wasserfälle erheben Anspruch auf Ewigkeit, ewig bleibt die große Woge stehen, ehe sie zusammenbricht. Unendlich raffinierte

Bilder der durch und durch ritualisierten Gesellschaft des alten Japan, einer Zivilisation, die es vermochte, sich sämtliche äußeren Einflüsse Chinas vor allem und der chinesischen Spielart des indischen Buddhismus völlig anzuverwandeln, all das aus der Weite Asiens ins köstlich Kleine, Abgezirkelte der relativ kleinen Inseln im Pazifik hereinzuholen. Die aufgrund der geographischen Situation und der Randlage zur Reduktion fast gezwungene japanische Zivilisation sucht und

findet das Große im Detail, den Kosmos im Garten, das Unendliche in der Verdichtung.

Makellose Silhouette

Gleichwohl nimmt diese Zivilisation das Immense wahr: Über den Köstlichkeiten des Alltagslebens, den Vergnügungen mit (oft immens gebildeten) Kurtisanen und Geishas, über der latenten Komik der kleinen Missgeschicke thront auf vielen der Holzschnitte, die im 18. und 19. Jahrhundert durchaus als

Produkte der Populärkunst entstanden sind, die makellose Silhouette des Fuji, des heiligen Berges. Die vom Wiener MAK zusammengestellte Schau kostbarster Blätter, etwa von Hokusai, Hiroshige und Harunobu in der Klagenfurter Stadtgalerie (die KTZ berichtet) vermittelt unmittelbare Augenlust. Kein Wunder, dass sich die Künstler der frühen europäischen Moderne an diesen Köstlichkeiten nicht sattsehen konnten.

@kultur@ktz.at



KK

Abstraktionen unter dem Motto »Im Fluss der Zeit«.

Brigitte Dimai zeigt »Im Fluss der Zeit«

Klagenfurt Unter dem Motto »im Fluss der Zeit« zeigt die frühere Leichtathletin Brigitte Dimai ab heute, 19 Uhr, in der Gewölbegalerie im Stadthaus Klagenfurt Abstraktionen, in welchen die Künstlerin ihre spirituellen Erfahrungen mit tibetischen Klangschalen, Klang- und Tanztherapie verarbeitet. Brigitte Dimai bereiste Indien und Tibet, wo sich ihr neue Dimensionen eröffneten.



Die feine Gesellschaft als Varieté: In Harry Kupfers Inszenierung von »Ariadne auf Naxos« wird das Geschehen auf der Bühne komödiantisch ironisiert und persifliert.



Ingolf Wunder begann als »Wunderkind« auf der Geige und später am Klavier. Der Chopin-Wettbewerb zählt zu den angesehensten seiner Art auf der Welt.

Als das Wunder der japanischen Holzschnitte entdeckt wurde

Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt von Mittwoch, 27. Oktober (Eröffnung um 19 Uhr), bis 30. Jänner 2011 »Bilder der fließenden Wasser«.

Klagenfurt Die wohl aus der Zen-buddhistischen Tradition der Achtsamkeit genau beobachtete Welt des alten Japan erschließt sich in den meisterlichen Farbholzschnitten, die dort im 18. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sind. Rigorose Formstrenge, kühne Koloristik und der völlige Verzicht auf Schattierungen zeichnen die Blätter aus, zu welchen Künstler wie Hokusai (1760–1849) oder Hiroshige (1797–1858) zählen. Als die ersten dieser Holzschnitte im 19.



Meessturm von Ando Hiroshige (1797–1858).

Jahrhundert in Europa bekannt wurden, lösten sie eine Welle des »Japonismus« aus. Maler wie Édouard Manet, Claude Monet, Edgar Degas und vor allem Vincent van Gogh, aber auch Dichter und Schriftsteller wie Charles Baudelaire und Émile Zola waren vom Wunder dieser exotischen Bilderwelt verzaubert. Der Impuls, der von der japanischen Betrachtung der Wirklichkeit für die klassische Moderne Europas ausgegangen ist, war immens. **Stadtgalerie, Eröffnung 27. Oktober um 19 Uhr**



Dalip Kryeziu zeigt Arbeiten im ART depot in St. Kanzian.

Ein Maler aus dem Kosovo stellt sich vor

St. Kanzian Am kommenden Montag, 25. Oktober, werden um 18 Uhr mit dem »ART depot Marolt Austria« in St. Kanzian großzügig angelegte Ausstellungsräumlichkeiten eröffnet, die zu einem neuen kulturellen Zentrum in Südkärnten werden sollen. Als erster Künstler werden im ART depot Arbeiten des aus dem Kosovo stammenden Malers Dalip Kryeziu vorgestellt.

»Kein schöner Land in dieser Zeit?«

Klagenfurt »Gedanken über das Gedenken an Landes- und Staatsfeiertagen« wird sich der Schriftsteller, Sprachvirtuose und Literaturwissenschaftler Univ.-Prof. Alois Brandstetter am Montag, 25. Oktober, um 19 Uhr im Europahaus (Reitschulgasse 4) unter dem Motto »Kein schöner Land in dieser Zeit« machen. Die musikalische Umrahmung bestreitet der Gitarrist Philipp Tröstl, anschließend wird ein Buffet geboten. Die Veranstaltung wird die letzte sein, welche die Josef-Friedrich-Perkonig-Gesellschaft ausrichtet. Die Perkonig-Gesellschaft, die seit 1963 existiert, wird aufgelöst. Zuletzt veröffentlichte sie den Perkonig-Kalender 2009 zum 50. Todestag des Kärntner Schriftstellers, im vergangenen Sommer gab es noch eine Lesung zum 120. Geburtstag Perkonigs mit Hubert Repnik in Feistritz im Rosental.

Freizeit-Tipps für die Woche

REDAKTION:
IRMGARD HRAST

Montag, 25. Oktober

1 St. Michael/Wolfsberg, Konzert

Mit Sherman Robertson kommt einer der besten Texas-Soul-Blues-Man in den Gasthof Nothwirt (ehemals Gasthof Sajowitz). Schließlich spielte Robertson schon als 16-Jähriger mit Blues-Superstar Bobby „Blue“ Bland. Beginn: 20 Uhr. KK
Info? Tel. (0 66 4) 540 83 88



Donnerstag, 28. Oktober

4 St. Veit/Glan, Kabarett

Das musikalisch-kabarettistische Damentrio „Die Dornrosen“ kommt auf Einladung von Soroptimist St. Veit/Glan für einen guten Zweck in den Fuchspalast. Ab 19.30 Uhr tragen die drei den „Männerschuttfaktor 3“ auf. Der Reinerlös kommt Frauenhilfsprojekten zu. **Karten?** Tel. (0 42 12) 288 80 oder www.dornrosen.at KK/VERANSTALTER



Dienstag, 26. Oktober

Lienz, Konzert

Hans Söllner spielt keine Rolle, er ist sie, lebt in ihr und zeigt Haltung. Mit seinem neuen Programm „Mit/Und/Oder/Ohne“ schaut er im Festsaal des Gymnasiums vorbei. Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr. **Karten?** Tel. (0 31 6) 871 871 11 oder in allen Raiffeisenbanken KK/VERANSTALTER



Mittwoch, 27. Oktober

3 Klagenfurt, Vernissage

Bilder der fließenden Welt: Japanische Holzschnitte (Abbildung: Katsushika Hokusai, Unter der Welle bei Kanagawa). So lautet der Titel der neuen Ausstellung des MAK Wien, die in der Stadtgalerie, Theatergasse 4, eröffnet wird. Beginn: 19 Uhr. MAK WIEN
Info? Tel. (0 46 3) 537-55 32



Donnerstag, 28. Oktober

5 Gmünd, Konzert

Wort trifft auf Ton, trifft auf Wort. Das „nu electronic ensemble“ bietet Kompositionen und freie Improvisationen zwischen Jazz und zeitgenössischer Musik. Mehr davon zu hören gibt es um 20 Uhr im Lodronsaal der Alten Burg. KK/VERANSTALTER
Karten? Tel. (0 47 32) 36 39



Heute, 25. Oktober 2010

THEATER

PATRIOT. Theaterprojekt des Slowenischen Kulturverbandes. Theater Halle 11, Messeplatz 1, Klagenfurt. 20 Uhr.
Tel. (0463) 51 43 00-22

ACHT FRAUEN. Mörderische Komödie mit dem Kulturspektrum Maria Gail. Kulturhaus Maria Gail, Villach. 20 Uhr.
Tel. 0676-473 68 70

PENSION SCHÖLLER. Lustspiel mit der Theatergruppe Spektakel. Kulturhaus, Weißenstein. 20 Uhr.
Tel. 0664-645 25 74

LITERATUR

KEIN SCHÖNER LAND IN DIESER ZEIT? Gedanken über das Gedenken an Landes- und Staatsfeiertagen. Lesung mit

Alois Brandstetter. Europahaus, Reitschulgasse 4, Klagenfurt. 19 Uhr.

WORTE VOM WEIN. Peter Uray liest heiter-besinnliche Texte von Ovid bis Goethe. Ortenburgerkeller, Schloss Porcia, Spittal/Drau. 19.30 Uhr.

KLASSIK/NEUE MUSIK

CARINTHISCHER BRASS HERBST. Es spielt die Brass Band des Kärntner Landesmusikschulwerks. CMA Carinthische Musikakademie Ossiach, Stift, Ossiach. 19.30 Uhr. Tel. (04243) 455 94

SCHLUSSSTRICH/BINDEBOGEN. Ein musikalisch-literarisches Projekt u. a. mit Hortus Musicus, Voxon, Extra3 und Entploč. Pfarrhof, St. Jakob/Ros. 20 Uhr. Tel. (0463) 51 43 00-20

POP/ROCK/BLUES

KONSE. Öffentliches Diplomprüfungs-konzert der Abteilung für Jazz- und Populärmusik des Landeskonservatoriums. Jazz-Club Kammerlichtspiele, Klagenfurt. 20 Uhr. www.jazz-club.at

TITO & TARANTULA. Bluesiana Rock Café, Klagenfurter Straße, Velden. 21 Uhr. Tel. (0720) 50 57 91

ALLERHAND

LANDKARTEN. Haus-, Flur- und Gebirgsnamen in Mittelkärnten. Ausstellung von unesco-konformen Landkarten. Pfarrhof, Kirchenstraße 8, Köttmannsdorf. 19 Uhr.

LIVE TIME. Es spielt die Partyband „Stay In Alive“. Kulturhaus, St. Jakob/Ros. 21 Uhr. Tel. 0676-514 59 78

JAZZ/WORLD MUSIC

MANDOLINENKLÄNGE. Es spielt das „Hamilton de Holanda Quintett“. Hotel Altes Brauhaus, Bleiburg. 20 Uhr.
Tel. (050100) 313 55

VERNISSAGE

DER NEUE RAUM FÜR KUNST. ARTdepot, Sertschach Nord 19, Kühnsdorf. 18 Uhr. Tel. 0664-343 67 63

FACHÄRZTE

INFORMATIONEN über die anwesenden Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte (ausgenommen Zahnärzte) gibt es bei der Ärztekammer für Kärnten unter
Tel. (0 46 3) 58 56-0



Die weltberühmte »Welle« des Katsushika Hokusai gibt in ihrer übergenauren Darstellung fraktaler Elemente in einer Meereswoge selbst Physikern Rätsel auf ...

Als das Wunder der japanischen Holzschnitte entdeckt wurde

Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt von Mittwoch, 27. Oktober (Eröffnung um 19 Uhr), bis 30. Jänner 2011 »Bilder der fließenden Wasser«.

Klagenfurt Die wohl aus der Zen-buddhistischen Tradition der Achtsamkeit genau beobachtete Welt des alten Japan erschließt sich in den meisterlichen Farbholzschnitten, die dort im 18. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sind. Rigorose Formstrenge, kühne Koloristik und der völlige Verzicht auf Schattierungen zeichnen die Blätter aus, zu welchen Künstler wie Hokusai (1760–1849) oder Hiroshige (1797–1858) zählen. Als die ersten dieser Holzschnitte im 19.



Meetssturm von Ando Hiroshige (1797–1858),

Jahrhundert in Europa bekannt wurden, lösten sie eine Welle des »Japonismus« aus. Maler wie Édouard Manet, Claude Monet, Edgar Degas und vor allem Vincent van Gogh, aber auch Dichter und Schriftsteller wie Charles Baudelaire und Émile Zola waren vom Wunder dieser exotischen Bilderwelt verzaubert. Der Impuls, der von der japanischen Betrachtung der Wirklichkeit für die klassische Moderne Europas ausgegangen ist, war immens. **Stadtgalerie, Eröffnung 27. Oktober um 19 Uhr**